

## ***INHALTSVERZEICHNIS***

Seite	2	Traktandenliste
Seite	3	Protokoll
Seite	16	Rechenschaftsbericht pro 2009
Seite	39	Rechnungsablage 2009 / Erläuterungen
Seite	50	Laufende Rechnung; Ergebnis Einwohnergemeinde
Seite	51	Laufende Rechnung; Ergebnis Wasserversorgung
Seite	52	Laufende Rechnung; Ergebnis Abwasserbeseitigung
Seite	53	Laufende Rechnung; Ergebnis Abfallbeseitigung
Seite	54	Laufende Rechnung
Seite	74	Investitionsrechnung
Seite	78	Artengliederung
Seite	84	Bestandesrechnung
Seite	91	Finanzierungsausweis
Seite	92	Liegenschaften des Finanzvermögens
Seite	93	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
Seite	94	Gemeindevertrag Feuerwehr Heitersberg-Reusstal
Seite	100	Einsatzkostentarif Feuerwehr
Seite	103	Verpflichtungskredit Ersatz Brücken Tobelweg
Seite	105	Änderung Reglement über die Erschliessungsfinanzierung
Seite	107	Einbürgerung

# **EINLADUNG**

**zur Einwohnergemeindeversammlung vom Montag,  
21. Juni 2010, 20.00 Uhr, in der Turnhalle**

**20.00 - 20.15 Uhr Konzert der Harmoniemusik Rohrdorf  
und Begrüssung des 2'000. Einwohners**

## **Traktanden**

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 2009
3. Rechnungsablage 2009
4. Genehmigung des Gemeindevertrages der Einwohnergemeinden Bellikon, Künten, Remetschwil und Stetten über eine gemeinsame Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal
5. Genehmigung des Tarifes über die Entschädigung von Einatzkosten der Feuerwehr (Einsatzkostentarif)
6. Gutheissung eines Verpflichtungskredites über brutto Fr. 80'000.00 für den Ersatz der beiden Brücken entlang des Tobelweges
7. Gutheissung der Änderungen des Reglementes über die Erschliessungsfinanzierung
8. Einbürgerung Fritzsche Katja
9. Informationen, Verschiedenes

*Sämtliche Unterlagen zu den aufgeführten Sachgeschäften können in der Zeit vom 07. bis 21. Juni 2010 auf der Gemeindeganzlei eingesehen werden.*

**Im Anschluss an die Versammlung sind Sie herzlich zu einem Apéro, gesponsert von der Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach, eingeladen.**

**Der Gemeinderat**

1.

***Protokoll***

***der letzten***

***Gemeindeversammlung***

---

# ***Einwohnergemeindeversammlung***

---

**Montag, 23. November 2009, 20.15 Uhr, in der Turnhalle**

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Ursula Gloor Lukas Müller	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'343
	Quorum für endgültige Beschlüsse	269
	Versammlungsteilnehmer	77

---

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen.

Der Vorsitzende gibt die Namen der Einwohnerinnen und Einwohner von Remetschwil bekannt, welche seit der letzten Wintergemeindeversammlung vom 24. November 2008 verstorben sind. Es sind dies:

05.12.2008	Wettstein geb. Bucher Therese, 1926
25.12.2008	Schifferle Paul, 1934
17.01.2009	Trösch Markus, 1954
21.01.2009	Jäggi geb. Bjönness Nadine, 1967
23.06.2009	Steger geb. Frei Verena, 1960
25.10.2009	Messmer Heinz, 1957

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen mit einer Gedenkminute.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

## 1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

---

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2009 wird einstimmig gutgeheissen und dem Verfasser bestens verdankt.

## 2. Voranschlag 2010

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Umsatz liegt mit 6.56 Mio. Franken leicht über dem letztjährigen Wert. Der Gemeinderat beantragt einen unveränderten Steuerfuss von 83 %. Im Kantonsmittel, gewichtet nach Grösse der Gemeinden, liegt er bei 104 %. Es ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 123'000.00 budgetiert, welcher aus dem vorhandenen Eigenkapital komfortabel aufgefangen werden kann. Es sind Steuereinnahmen von 5,25 Mio. geplant. Dies entspricht auch den budgetierten Steuererträgen für das laufende Jahr 2009. Aufgrund der bis heute vorliegenden Steuerzahlen ist davon auszugehen, dass die Gemeinde Remetschwil ihr Budget 2009 in etwa erreichen wird.

(Es folgen Erläuterungen zum Investitionsprogramm und zur Laufenden Rechnung anhand von Folien).

Diskussion:

Herr Sven Norbäck: Es sind Fr. 15'000.00 für einen Kinderspielplatz budgetiert, gibt es ein Bedürfnis dafür?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Das Bedürfnis besteht vor allem bei Eltern mit sehr kleinen Kindern. Die beiden vorhandenen Spielplätze beim Kindergarten und bei der Schulanlage sind während der Unterrichtszeit nicht benutzbar. Es wurden bereits zwei Varianten geprüft. Einerseits wurde eine Vergrösserung des bereits vorhandenen Spielplatzes beim Schulhaus in Betracht gezogen. Andererseits stand ein zusätzlicher Spielplatz beim Kindergarten Remetschwil zur Diskussion. Die Idee der Vergrösserung des Spielplatzes beim Schulhaus wurde zwischenzeitlich wieder verworfen. Fr. 15'000 ist ein sehr kleiner Betrag, mit dem vorerst ein Versuch mit einer bescheidenen Einrichtung gestartet werden soll. Erst wenn sich eine nachhaltige Nutzung bemerkbar macht, wird eine Erhöhung des Betrags in Betracht gezogen. Die Initiative wurde von Eltern an den Gemeinderat getragen.

Herr Torulf Norbäck: Ich stelle fest, dass beim Schulsekretariat der Aufwand um Fr. 13'000 höher geplant ist als im letzten Jahr. Handelt es sich dabei um ein Dienstjubiläum?

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Bezüglich Dienstjubiläen hat die Gemeinde eine klare Regelung. Der Betrag setzt sich aus der Erhöhung des Stellenpensums, einer Lohnanpassung nach bestandener eidg. Prüfung und einem Dienstjubiläum der Schulsekretärin zusammen. Das Reglement, in welchem die Dienstjubiläen geregelt sind, ist öffentlich einsehbar.

Herr Jean-Yves Konrad, Präsident der Finanzkommission: Ein Pluspunkt der Gemeinde ist das Eigenkapital welches als Polster vorhanden ist. Die Finanzkommission unterstützt das vorliegende Budget vollumfänglich.

Abstimmung:

Der Voranschlag 2009 mit einem Steuerfuss von 83 % wird einstimmig genehmigt.

### 3. Kreditabrechnungen

---

#### a) Trocknungs- und Entwässerungsanlage ARA Mellingen

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Der am 21. Juni 2004 gesprochene Verpflichtungskredit hat mehrere Gemeinden betroffen. Die Federführung dieses Projektes lag bei der Gemeinde Mellingen. In die ARA Mellingen wird auch der Schlamm der ARA Stetten gebracht, dort getrocknet und entsorgt. Der Verpflichtungskredit wurde auf der Basis eines Vorprojektes eingeholt. Aufgrund des detaillierten Ausführungsprojekts musste bereits von ca. 9 % höheren Baukosten ausgegangen werden. Verschiedene Anpassungen im Projekt während der Ausführungsphase haben zu weiteren Mehrkosten geführt. Es sind dies u.a. Kranträger, eine Gebäudeisolation sowie diverse Anpassungen an bestehenden Bauten.

Die Beteiligung an der Trocknungs- und Entwässerungsanlage der ARA Mellingen wird mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 13'268.80 abgerechnet.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung wird einstimmig gutgeheissen.

#### b) Ersatz Ölheizung Kindergarten durch Holzschnitzelfeuerung

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Der Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 191'000.00 wurde an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2006 gesprochen. Die Holzschnitzelheizung versorgt bekanntlich mehrere Gebäude der Gemeinde; es sind dies der Kindergarten sowie das alte und neue Gemeindehaus. Es waren wenig bauliche Massnahmen nötig. Der Öltank wurde zurückgebaut, und der bestehende Tankraum wurde zum Schnitzelbunker umfunktioniert. Im ersten Winter bereitete die Schnitzelheizung sehr grosse Probleme, was einen besonderen Effort unserer Mitarbeiter Franz Schneider und Herbert Lauber erforderte. Es mussten einige Zusatzstunden geleistet werden. Das Problem war, dass es sich bei jeder Holz-

schnitzelheizung um einen Prototyp handelt, weil die baulichen Gegebenheiten berücksichtigt werden müssen. Bei unserer Schnitzelheizung war die Schnitzelförderschnecke falsch konstruiert, wodurch der Brenner zuwenig Energie erhielt. Es wurden provisorische Massnahmen ergriffen, bis im Sommer 2008 die Förderschnecke als Garantieleistung ersetzt werden konnte. Seither läuft die Anlage problemlos. Die Lieferfirma ging mittlerweile Konkurs, für die kommenden Service- und Unterhaltsarbeiten besteht aber eine Nachfolgefirma.

Der Ersatz der Ölheizung Kindergarten durch eine Holz schnitzelheizung wird mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 26'128.61 abgerechnet.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Die Kreditabrechnung wird einstimmig gutgeheissen.

4. Austritt der Gemeinde Fislisbach aus dem Gemeindeverband Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach / Anpassung der Verbandssatzungen für die künftige Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg

---

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Seit dem 01. August 2005 besteht der Gemeindeverband Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach mit den Schulstandorten Fislisbach, Niederrohrdorf und Oberrohrdorf.

Im Hinblick auf die bevorstehende kantonale Volksabstimmung zum Bildungskleeblatt prüften die Gemeinden Bellikon, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil die Umsetzung einer Schule Rohrdorf mit Schulstandorten in Nieder- und Oberrohrdorf. Die Gemeinde Fislisbach ihrerseits tätigte Abklärungen für eine Zusammenarbeit hinsichtlich der Führung ihrer Oberstufenabteilungen durch den Schulverband Mellingen-Wohlenschwil.

Nachdem das Bildungskleeblatt an der Urne verworfen wurde, ist das weitere Vorgehen hinsichtlich der Schule Rohrdorf zurzeit noch offen. Die Gemeinde Fislisbach hingegen will die angelaufene Zusammenarbeit mit dem Schulverband Mellingen-Wohlenschwil fortführen, intensivieren und die Oberstufe Fislisbach per 01. Januar 2010 in die Schule Mellingen-Wohlenschwil überführen.

Mit Zustimmung der Oberstufen-Kreisschulpflege Rohrdorferberg Fislisbach wurden die Fislisbacher Oberstufenlehrpersonen per 01. August 2009 auch operativ der Zentralen Schulleitung Mellingen-Wohlenschwil unterstellt. Der Gemeinderat und die Schulpflege Fislisbach stellen nun den Antrag um vorzeitigen Austritt aus dem Gemeindeverband Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach per 31. Dezember 2009. Die Abgeordneten des Verbandes haben diesen Antrag sowie die erforderliche Satzungsänderung an ihrer Versammlung vom 13. August 2009 einstimmig genehmigt.

Die Auswirkungen auf die Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach sind nicht gross. Der Schülerbestand von 354 Kindern würde neu auf 230 Kinder gesenkt. Finanzielle Auswirkungen hat es keine, das Budget für das Jahr 2010 wurde von der Kreisschulpflege Rohrdorferberg-Fislisbach bereits ohne die Beteiligung der Gemeinde Fislisbach erstellt.

Der Austritt der Gemeinde Fislisbach aus dem Gemeindeverband macht eine Änderung der Verbandssatzungen notwendig. Die Satzungen wurden lediglich in Bezug auf den Austritt der Gemeinde Fislisbach überarbeitet. Materielle Änderungen und Ergänzungen wurden nicht vorgenommen.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

- a) Der Austritt der Gemeinde Fislisbach aus dem Gemeindeverband Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach wird einstimmig genehmigt.
- b) Die Satzungsänderung des Gemeindeverbandes Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg wird einstimmig gutgeheissen.

5. Gutheissung eines Verpflichtungskredites über brutto Franken 80'000.00 für den Ersatz der beiden Brücken entlang des Tobelweges

---

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Vom Ortsteil Busslingen nach Remetschwil verläuft im Wald entlang des Tobelbaches ein Fussweg. Dieser ist bei Wanderern aber auch bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt. Es ist die kürzeste Verbindung zwischen Busslingen und Remetschwil für Fussgänger. Dieser Fuss- und Wanderweg führt unter anderem auch über zwei alte Holzbrücken.

(Es folgen Erklärungen anhand von Folien).

Diese Brücken sind in die Jahre gekommen und in einem entsprechend schlechten Zustand. Die obere Brücke musste vor kurzem behelfsmässig geflickt werden. Die Bodenbeläge und die Geländer sind morsch. Die Handläufe mussten abgestützt werden.

Eine Teilsanierung der beiden Brücken ist unsinnig und kommt einem Neubau gleich. Zudem ist das momentane Tragwerk nicht optimal.

Der Gemeinderat ist für die Sicherheit der Brücken verantwortlich und hat daher ein spezialisiertes Ingenieurbüro mit der Ausarbeitung einer Projektstudie beauftragt. Das Büro schlägt den Bau von zwei neuen Brücken mit einer Spannweite von 12.20 m (obere Brücke) bzw. 7.60 m (untere Brücke) vor. Um weitere Abstützungen



im Bachbett zu vermeiden, werden sogenannte Trogbrücken erstellt. Bei Trogbrücken ist das Gelände gleichzeitig das Haupttragwerk. Pro Brücke sind zwei neue Fundamente zu erstellen. Die Widerlagerfundamente werden als konventionelle Flachfundamente ausgebildet. Der Fahrbahnbelag wird als offener Bohlenbelag ausgeführt. Die Eichenbohlen werden direkt bewittert. Eiche ist eine der witterungsbeständigsten einheimischen Holzarten. Damit wird eine hohe Lebensdauer von ca. 50 Jahren erreicht.

Der Zugang zu den Baustellen ist erschwert. Alle Bauteile müssen zu den Brücken getragen oder mit einer Motorgarett zugeführt werden.

Das Ingenieurbüro rechnet mit Kosten von Fr. 45'000.00 für die obere Brücke und mit Fr. 30'000.00 für die untere Brücke. Weitere Fr. 10'000.00 werden für allfällig erforderliche Holzarbeiten berücksichtigt. Es wird noch abgeklärt, ob allenfalls die regionale ZSO bei den Vorarbeiten mithelfen könnte.

Nachdem der Tobelweg auch ein offizieller Wanderweg ist, wurde der Verein Aargauer Wanderweg um einen Beitrag gebeten. Der Verein hat einen Betrag von 10 % der Baukosten, maximal aber Fr. 8'000.00 zugesichert.

Diskussion:

Herr Herbert Seiler: Der Gemeinderat wurde schlecht beraten. Eine so massive Brücke passt nicht in das Bild des schönen Tobels. Mein Berufsstolz hat mich dazu veranlasst, mich etwas darüber zu informieren. Die Träger werden nur ca. 80 cm hoch, aus SUVA-Gründen muss die Geländerhöhe aber ca. 1.20 m beinhalten. Ich stelle einen Antrag, dass das Geschäft zurückgewiesen und nochmals überarbeitet wird. Ich habe eine Skizze gemacht, wie dort eine leichtere Brücke gebaut werden könnte. Gerne stelle ich dem Gemeinderat die Skizze zur Verfügung. Es soll eine Brücke gebaut werden, die auch optisch ins Landschaftsbild passt. Ebenfalls erachte ich die Kosten als relativ hoch. Ein Augenschein meinerseits hat ergeben, dass die beiden Brücken für weniger als Fr. 50'000.00 erneuert werden könnten.

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Die Offerte wurde von einem Holzbauingenieur und nicht von einem üblichen Bauingenieur erstellt.

Herr Herbert Seiler: Es geht dabei nicht um mich, ich habe selber genügend Arbeit. Ich finde es einfach schade, wenn so etwas gebaut würde. Zudem erweckt es den Eindruck, als ob uns dieser Holzbauingenieur lediglich Holz verkaufen möchte.

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Wir gehen jetzt einmal davon aus, dass ein Holzbauingenieurbüro weiss, wie hoch das Gelände sein soll, damit es den SUVA-Normen entspricht.

Abstimmung Rückweisungsantrag Herbert Seiler:

Der Souverän stimmt dem Rückweisungsantrag mit grosser Mehrheit zu.

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Der Gemeinderat hat das Projekt nochmals zu überarbeiten und anschliessend wieder zur Abstimmung zu bringen.

6. Genehmigung eines Verpflichtungskredites von brutto Franken 72'786.00 (inkl. MwSt.) für die Projektierung bzw. Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Stetten zur ARA Reuss
- 

Herr Gemeinderat Martin Dürr: In den vier Anlagen mit den Standorten Eggenwil, Fischbach-Göslikon, Künten und Stetten besteht aufgrund des Alters und des Zustandes der Anlagen Handlungsbedarf für Werterhaltungsmassnahmen oder Erweiterungen. Die verantwortlichen Abwasserverbände und Gemeinden haben deshalb in den letzten Jahren in unabhängigen Studien Bedarf und Machbarkeit abgeklärt. In diesen Studien wurden der jeweilige Eigenausbau und verschiedene Szenarien der Zusammenarbeit untersucht und aufgezeigt.

Es hat sich gezeigt, dass der Erhalt und der Eigenausbau jeder einzelnen der vier Anlagen immer die aufwendigste und teuerste Lösung ist.

Nach intensiven Abklärungen ist man zum Schluss gekommen, dass ein Zusammenschluss der verschiedenen Verbände Sinn macht. Es wurde geprüft, wo eine gemeinsame ARA entstehen könnte oder eine Bestehende ausgebaut werden soll. Die bestehende Kläranlage in Stetten ist dank ihrer guten Infrastruktur in einem aussergewöhnlichen Masse prädestiniert, mit einem optimalen Kostenaufwand die Reinigungsleistung zu erhöhen. Modernste Verfahrens- und Bautechniken erlauben heute eine optimale Reduktion allfälliger Immissionen.

Um dieses Projekt umzusetzen, bedarf es einiger Arbeit, die mit einem Projektionskredit über insgesamt Fr. 387'360.00 gesichert und finanziert werden soll, mit dem Ziel, ein baureifes Projekt mit Kostenvoranschlag für einen Baukredit an den Sommergemeinden unterbreiten zu können. Der Anteil der Gemeinde Remetschwil liegt bei Fr. 72'786.00.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Dem Verpflichtungskredit wird einstimmig zugestimmt.

7. Genehmigung der neuen Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Bellikon, Künten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil und der Spitex Rohrdorferberg

---

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Für die Sicherstellung des Angebots von Hilfe und Pflege zu Hause sind die Gemeinden zuständig. Seit dem 01. September 1998 erbringt der Verein Spitex Rohrdorferberg für die Gemeinden Bellikon, Künten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil die Leistungen der Hilfe und Pflege zu Hause. Die Gemeinden haben dazu mit der Spitex Rohrdorferberg eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Am 01. Januar 2008 trat im Aargau ein neues Pflegegesetz in Kraft. Die bestehende Leistungsvereinbarung mit der Spitex Rohrdorferberg aus dem Jahr 1998 ist durch das neue Pflegegesetz veraltet und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften.

Die neue Leistungsvereinbarung trägt den Gesetzesänderungen Rechnung und schafft gleichzeitig Klarheit bei den Zuständigkeiten. Die Spitex Rohrdorferberg schliesst neu Vereinbarungen mit den Anbietern von spezialisierten Dienstleistungen wie zum Beispiel der Kinderspitex, der ambulanten Onkologie, der Pro Senectute usw. ab. Für Klientinnen und Klienten ändert sich nichts.

Mit Inkrafttreten des neuen Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Bund und Kantonen subventioniert der Bund die Spitex seit 2008 nicht mehr. Seither ist es Aufgabe der Gemeinden, das Angebot der Hilfe und Pflege zu Hause sicherzustellen und finanziell zu unterstützen. Es ist damit zu rechnen, dass die Kosten der Öffentlichkeit für die Spitex in den kommenden Jahren weiter steigen werden.

Das Finanzierungsmodell, welches die Spitex Rohrdorferberg bereits im Jahr 1998 dargelegt hat, bleibt gleich. Die ungedeckten Kosten werden nach dem Verursacherprinzip auf die fünf Gemeinden gemäss den im Vorjahr geleisteten Stunden aufgeteilt. Das Total der Beiträge aller fünf Gemeinden darf dabei ein von den Gemeinderäten festgesetztes Kostendach nicht überschreiten.

Mit der neuen Leistungsvereinbarung sollen die Spitexorganisationen gestärkt und die Zusammenarbeit untereinander gefördert werden. Bei allen Massnahmen stehen die Gewährleistung einer guten Qualität und die Optimierung von Kosten im Vordergrund. Damit die Wirtschaftlichkeit der Spitexorganisationen untereinander verglichen werden kann, sind Vorgaben der neuen Leistungsvereinbarung im ganzen Kanton vereinheitlicht. Der Verein Spitex Rohrdorferberg wird mit dem Abschluss der Leistungsvereinbarung zur Kooperation verpflichtet.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Der Souverän stimmt der Leistungsvereinbarung einstimmig zu.

## 8. Einbürgerungen

---

(Die im Saal anwesenden Einbürgerungskandidaten verlassen den Saal.)

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Gemeinderat lernt die Bewerberinnen und Bewerber jeweils bei einem Gespräch kennen und versucht festzustellen, ob eine genügende Integration vorhanden ist. Wenn Zweifel auftauchten, wurden Gesuche auch schon zurückgestellt. Bei den beiden jetzigen Kandidaten war dies nicht nötig, da sie sehr gut vorbereitet zu dem Gespräch erschienen sind. Über jedes Gesuch wird einzeln diskutiert und abgestimmt.

a) Karimi Hassan:

Diskussion:  
keine

Abstimmung:  
Mehrheitliche Zustimmung

b) Karimi Hussein:

Diskussion:  
keine

Abstimmung:  
Mehrheitliche Zustimmung

(Hassan und Hussein Karimi betreten unter Applaus den Saal.)

## 9. Informationen, Verschiedenes

---

### *Stand Projekte Hägeler- und Sennhofstrasse*

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Beim Projekt Hägelerstrasse ist eine Einsprache eingegangen, welche mittlerweile bereinigt werden konnte. Der Baubeginn wurde auf den 11. Januar 2010 festgelegt. Es wird mit einer Bauzeit von 5 Monaten gerechnet, bei wetterbedingten Unterbrüchen kann es aber auch 6 Monate dauern.

Bei der Sennhofstrasse sind 3 Einsprachen mit total 29 Anträgen eingegangen. Zurzeit laufen Abklärungen mit dem Ingenieurbüro sowie Einspracheverhandlungen. Ziel des Baubeginns ist im Frühjahr 2010 mit einer Bauzeit von 18 Monaten. Es wird versucht, die Bauzeit zu verkürzen, damit das Dorffest wie geplant im Herbst 2011 auf dieser Strasse durchgeführt werden kann.

### *Schnellbus Zürich*

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Die Frequenz des Schnellbusses, der bei der Busgarage Steffen startet und bis nach Zürich Enge fährt, wird leicht erhöht. Neu gibt es morgens und abends zwei zusätzliche Kurse, welche bereits ab und bis Oberrohrdorf verkehren.

### *Anpassung Entsorgungsgebühren*

Ab dem 01. Januar 2010 werden die Entsorgungsgebühren, mit Ausnahme der jährlichen Grundgebühr, nach unten angepasst. Es ist allerdings damit zu rechnen, dass in den kommenden Monaten die Abwassergebühren steigen werden.

### *Schliessung Grube Erdbeerirai*

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Bekanntlich wurde die Grube Erdbeerirai geschlossen. An der letzten Gemeindeversammlung wurde die Frage aufgeworfen, wo nun die Steine entsorgt werden können. Der Gemeinderat hat beschlossen, zweimal pro Jahr eine Mulde aufzustellen, wo Steine, Ton, Keramik etc. entsorgt werden können.

### *Kreditantrag Sanierung Foregass*

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: An der Gemeindeversammlung vor einem Jahr wurde der Kreditantrag des Gemeinderates für die Sanierung der Foregass, unter der Bedingung, dass die Bachführung nicht offengelegt sondern eingedolt wird, genehmigt. Die genannten Gründe hat der Gemeinderat als durchaus sinnvoll erachtet. Die Projektänderung wurde jedoch vom Kanton abgelehnt, mit der Begründung, dass das Projekt nicht bewilligt werden kann, wenn der Bach nicht an einer anderen Stelle offengelegt wird. Im Rahmen des GEP ist ohnehin eine Bachöffnung zwischen Busslingen und Stetten geplant, was zur Folge hat, dass der Kanton dem Projekt verbindlich zustimmen konnte. Der Gemeinderat ist nun bemüht, das Ganze zu forcieren.

### *Schweinegrippeimpfung*

Dem Verwaltungsteam wurde aus Ansteckungsgründen empfohlen, sich gegen die Schweinegrippe impfen zu lassen. Auf meinen Wunsch hin hat sich die Verwaltungsmitarbeiterin in den umliegenden Arztpraxen über das Vorgehen der Impfung informiert und dazu die verschiedensten Antworten erhalten. Somit bleibt mir nichts anderes übrig, als Ihnen zu empfehlen, bei Bedarf ihren Hausarzt zu kontaktieren.

Diskussion:

Herr Jörg Wolf: Mich ärgert es, dass ich ständig Hundekot auf meiner Wiese auflesen muss. Es ist mir ein Anliegen, dass auch im Dorfkern Robidogs aufgestellt werden. Es ist mir bewusst, dass nicht alle Hundehalter den Kot liegenlassen, jedoch erwarte ich, dass die Verantwortung von allen Hundebesitzern wahrgenommen wird.

Herr Vorsitzender: Gerne nehmen wir das Anliegen entgegen. Es sind wenige Hundehalter, die den Kot liegenlassen und ich störe mich auch daran. Sofern die Täter bekannt sind, bitten wir um entsprechenden Hinweis, damit diese vom Gemeinderat angeschrieben oder vorgeladen werden können.

Herr Joe Wettstein: Ich habe nichts gegen das Aufstellen von Robidogs, aber bitte nicht auf unserem Land.

Herr Josef Locher: Das Problem ist, dass vor allem nachts der Hundekot nicht weggeräumt wird und die Täter somit auch nicht identifiziert werden können.

Herr Andreas Seiler: Was wird bezüglich der Situation im Alterszentrums Fislibach unternommen?

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Ich bin als Vorstandsmitglied betroffen davon. Ich versichere Ihnen, es wird etwas unternommen. Die Strukturen werden überprüft. Bereits vor einem Jahr wurde eine Analyse über das ganze Zentrum vorgenommen. Seit März dieses Jahres wird in Zusammenarbeit mit einer Begleitung an den Strukturen gearbeitet.

Herr Andreas Seiler: Ich habe die Situation im Bekanntenkreis miterlebt, eine Kollegin hat gekündigt und jetzt wird sie von der Zentrumsleitung geschnitten. Das geht doch nicht.

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Es ist bekannt, dass einige Kündigungen aus verschiedensten Gründen stattgefunden haben. Das neue Gesundheitsgesetz hat viele Änderungen hervorgerufen, wovon auch das Alterszentrum betroffen ist. Die Leitung muss sich nun mit den Umsetzungen auseinandersetzen, was auch Auswirkungen auf die Mitarbeitenden hat.

Herr Andreas Seiler: Wieso ist es zu so vielen Kündigungen gekommen?

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Es haben Anhörungen stattgefunden. Der ganze Vorstand steht nach wie vor hinter der Zentrumsleitung.

Herr Andreas Seiler: Meiner Meinung nach handelt es sich um Schikanen der Zentrumsleitung. Meine Kollegin wurde angewiesen, Nachtwache statt Tagwache und umgekehrt zu halten.

Frau Vizeammann Betti Galeffi: Zu einzelnen konkreten Fällen kann ich keine Stellung nehmen.

Herr Vorsitzender: Es ist wichtig, dass nun Prüfungen und Anisierungen stattfinden werden, jedoch soll dies nicht in der Öffentlichkeit geschehen. Die Voraussetzungen dafür sind vorhanden, und die Verantwortung durch die Zentrumsleitung wird wahrgenommen. Die Energie soll zukünftig in eine gute und effiziente Führung des Alterszentrums gesteckt werden.

Herr Ivo Zehnder: Bei meinen regelmässigen Wanderungen ist mir aufgefallen, dass sich die in der weiteren und näheren Umgebung vorhandenen Picknickplätze alle in einem sehr guten Zustand befinden. Ausnahme ist der Platz bei der Waldhütte Remetschwil. Bänke und Tische befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Da es sich auch um die Visitenkarte der Gemeinde handelt, schlage ich vor, einen Betrag für die Erneuerung des Picknickplatzes bei der Waldhütte Remetschwil ins nächste Budget aufzunehmen.

Herr Gemeindeammann: Besten Dank für das Anliegen, welches bereits auf der Pendenzenliste des Gemeinderates vorgemerkt ist.

#### Verabschiedung Martin Dürr und Dominik Frey

Die beiden abtretenden Gemeinderäte Dominik Frey und Martin Dürr werden mit einem guten Tropfen Wein und einem grossen Applaus verabschiedet. Die offizielle Verabschiedung wird am Kommissionshöck stattfinden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.40 Uhr.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

sig. Willy Hersberger

sig. Roland Mürset

2.

# ***RECHENSCHAFTSBERICHT***

***pro***

***2009***

---



## **A. Wahlen und Abstimmungen**

### **1. Stimmberechtigte**

Stimmberechtigte am 31.12.2009	1'339 (Vorjahr: 1'332)
davon Auslandschweizer	17
Stimmberechtigte Ortsbürger	116

### **2. Eidg. und Kant. Wahlen und Abstimmungen**

Im Jahre 2009 wurde über 8 (10) eidgenössische und 9 (7) kantonale Vorlagen abgestimmt. Im weiteren fanden der 2. Wahlgang für den Regierungsrat sowie die Wahl der Grossräte statt. Die Aufwendungen des Wahlbüros belaufen sich auf total Fr. 4'867.80 (Fr. 2'813.60)

### **3. Kommunale Wahlen und Abstimmungen**

Im vergangenen Jahr wurden die kommunalen Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2010/2013 durchgeführt.

### **4. Wahl von Gemeindepersonal und Kommissionen**

- Herr Max Keusch kündigte seine Stelle als Steueramtsvorsteher. Der Gemeinderat stellte Frau Jeanine Wiederkehr als Nachfolgerin mit Amtsantritt 01. Juni 2009 an.
- Als Auszubildende der Gemeindeverwaltung mit Lehrbeginn Sommer 2010 haben die Abteilungsleiter Lorena Weber aus Baden gewählt.
- Im übrigen wurden auch bei sämtlichen gemeinderätlichen Kommissionen die Gesamterneuerungswahlen für die neue Amtsperiode durchgeführt.

## **B. Gemeinderat, Mitarbeiter, Delegierte und Kommissionen 2009**

### **1. Gemeinderat**

		<u>Ressorts</u>
Gemeindeammann	Hersberger Willy 1947 FDP	Abstimmungen und Wahlen, Bürgerrechtswesen, Finanzwesen, Forstwesen, Grundbuch und Vermessung, Inventurwesen, Jagd und Fischerei, Ortsbürgergemeinde, Personelles, Polizeiwesen, Steuerwesen
Vizeammann	Galeffi Betti 1945 CVP	Abfallbeseitigung, Bildung, Fürsorge, Friedhof- und Bestattungswesen, Gesundheitswesen, Kirche, Landwirtschaftswesen, Sozialhilfe
Gemeinderäte	Frey Dominik 1962 FDP	Bau- und Feuerpolizei inkl. Hauszuleitungen, Gewerbewesen, Natur- und Umweltschutz, Orts- und Zonenplanung, Vormundtschaftswesen
	Dürr Martin 1962 parteilos	Elektrizität und Energie, Feuerwehrwesen, Gewässer, Militär, Öffentliche Leitungsnetze, Schiesswesen, Zivilschutz
	Leimgruber Rolf 1957 parteilos	Gebäude, Anlagen und Einrichtungen, Gemeindewerk, Kultur, Vereine, Sport und Freizeit

### **2. Personal**

#### Verwaltung

	<u>Funktion</u>	<u>angestellt seit</u>
Mürset Roland	Gemeindeschreiber, Ortsquartiermeister, Gemeindebetriebsaufseher, Inventarbeamter, EDV-Verantwortlicher	01.11.1992
Meyer Daniel	Finanzverwalter	01.08.2007
Wiederkehr Jeanine	Steueramtsvorsteherin	01.06.2009
Nyffeler Sibylle	Gemeindeschreiber-Stellvertreterin, Vorsteherin Gemeindearbeitsamt, Leiterin Gemeindezweigstelle SVA, Einwohnerkontroll- und Stimmregisterführerin	01.12.2008
Halter Philipp	Auszubildender im 3. Lehrjahr	
Frey Noemi	Auszubildende im 1. Lehrjahr	

### Hauswartsdienst

Schneider Franz	01.08.1978
Blatter Elisabeth	01.06.2003
Müller Renate	01.04.2005
Gehring Mirjam	01.03.2008
Sardella Michael	Auszubildender im 3. Lehrjahr

### Gemeindewerk

Lauber Herbert	01.07.1991
----------------	------------

### Schulsekretariat

Krähenbühl Sonja	15.08.2005
------------------	------------

### Nebenämter

- Betriebsbeamtin	Lauper Hanna
- Betriebsbeamtin-Stellvertreter	Lauper Patrick
- Brandschutzbeamter	Zenobini Roberto
- Brunnenmeister	Schultermandl Franz
- Brunnenmeister-Stellvertreter	Lauber Herbert
- Feuerschauer	Steiner Beat, Niederrohrdorf
- Feuerwehrkommandant	Müller Lukas
- Feuerwehr-Vizekommandant	Giani Maurizio
- Leiter Ackerbaustelle	Wettstein Markus
- Ortsexperte für baulichen Zivilschutz	SIPAG AG, Oberlunkhofen
- Ölfeuerungskontrolleur	Steiner Beat, Niederrohrdorf
- Schulzahnpflegehelferin	Brosi Jacqueline

### 3. Delegierte

#### Regionalplanungsgruppe Rohrdorferberg-Reusstal

Frey Dominik  
Dürr Martin

#### Abwasserverband

Dürr Martin  
Leimgruber Rolf

#### Zweckverband Kehrrechtbeseitigung

Galeffi Betti

Regionales Alterszentrum Fislisbach

Galeffi Betti

Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg

Dürr Martin

Gemeindedelegierte für Gebäudeschätzungen

Gsell Martin

Mürset Roland

Friedhofverband Rohrdorf

Galeffi Betti

Frey Dominik

Jugendberatung Region Baden

Galeffi Betti

Jugend- und Familienberatung

Galeffi Betti

Mütter- und Väterberatung

Galeffi Betti

Spitex

Galeffi Betti

Nitrat-Arbeitsgruppe

Järmann Christian

Imboden Walter

Brandschutzvereinigung Rohrdorf

Frey Dominik

Forstrevier Heitersberg

Hersberger Willy

IG LIS Baden Regio

Mürset Roland

REPOL Rohrdorferberg-Reusstal

Frey Dominik

#### **4. Gemeinderätliche Kommissionen**

Forstkommission	Wettstein Markus Wettstein Norbert GA Hersberger Willy
Baukommission	Seiler Herbert (Präsident) Mathis Rudolf Zenobini Roberto GR Frey Dominik
Landwirtschaftskommission	Rindisbacher Stephan (Präsident) Imboden Samuel Gsell Martin Wettstein Markus Järmann Christian VA Galeffi Betti
Feuerwehrkommission	Müller Lukas Müller Judith Giani Maurizio Hänggi Heinz GR Dürr Martin

### **C. Aus der Tätigkeit von Gemeinderat und Verwaltung**

#### **1. Gemeinderat**

Der Gemeinderat behandelte in 25 (24) ordentlichen Sitzungen total 335 (381) Sachgeschäfte. Zusätzlich fanden viele Kommissionssitzungen, Augenscheine, Verbandssitzungen und Besprechungen statt.

## 2. Verwaltung

### Einwohnerkontrolle

<u>Einwohnerzahlen</u>	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
Niederlassung Schweizer	1'746	1'743
Niederlassung Ausländer	168	160
Jahresaufenthalter Ausländer	65	59
Asylbewerber und Kurzaufenthalter	<u>5</u>	<u>5</u>
T o t a l	1'984	1'967
Wochenaufenthalter	2	1

238 (224) Ausländer aus 36 (31) verschiedenen Staaten:

92 (82) Personen aus Deutschland

38 (37) Personen aus Italien

30 (31) Personen aus Serbien und Montenegro

78 (74) Personen aus anderen Staaten

<u>Konfessionen:</u>	Röm. Kath.	848	(866)
	Evang. Ref.	560	(553)
	Christ. Kath.	16	( 13)
	Andere	188	(193)
	Konfessionslos	372	(342)

### Zivilstandsamt

Im Jahre 2009 hatte das Regionale Zivilstandsamt Mellingen folgende Mutationen für unsere Gemeinde zu verarbeiten:

Geburten	7 (11)
Trauungen	5 ( 7)
Partnerschaftseintragungen	0 ( 0)
Todesfälle	2 ( 3)
Anerkennungen	3 ( 0)
Namenserklärungen	0 ( 0)

## Steuerwesen

Die Gesamt-Steuerkommission hat sich im Jahr 2009 zu 2 Sitzungen getroffen.

Der Sollbestand der Steuerpflichtigen setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Selbständigerwerbende	99	106
Landwirte	16	17
Unselbständigerwerbende	942	906
Sekundär Steuerpflichtige	<u>41</u>	<u>41</u>
Total Steuerpflichtige	1'098	1'070
	====	====

Per 31. Dezember 2009 waren für das Jahr 2008 78 % und für das Jahr 2007 92.6 % der ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern veranlagt.

## Hundehaltung

Die Kontrolle über die Haltung der Hunde ergab einen Bestand von 129 (128) Tieren.

## Motorfahrzeugstatistik

Gemäss den Unterlagen des Statistischen Amtes sind in unserer Gemeinde total 1'665 (1'652) Fahrzeuge registriert, nämlich:

- Personenwagen	1'188	(1'197)
- übrige Personentransportfahrzeuge	16	( 16)
- leichte Nutzfahrzeuge	47	( 52)
- schwere Nutzfahrzeuge	13	( 12)
- übrige gewerbliche Fahrzeuge	2	( 2)
- Arbeitsmotorwagen	2	( 2)
- Motorräder	231	( 217)
- Kleinmotorräder	5	( 6)
- Motorfahrräder	34	( 24)
- landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	37	( 37)
- Anhänger	90	( 87)

### Schuldbetreibung

Eingeleitete Betreibungen	349	(318)
Rechtsvorschläge	66	( 45)
vollzogene Pfändungen	64	( 73)
Konkursandrohungen	6	( 4)
Verwertungen	0	( 0)
Verlustscheine	122	( 99)

### 3. Feuerwehrwesen / Polizeiwesen / Justiz

#### Übungsbetrieb 2009

Chargiertenübungen	9	(10)
Atemschutz	6	( 6)
Maschinisten	5	( 5)
Sanität	9	( 9)
Verkehrskorps	7	( 7)
Elektrikerkorps	7	( 7)
Fahrübungen	30	(34)
Gesamtfeuerwehr	7	( 7)
<b>Ernstfalleinsätze</b>	<b>3</b>	<b>(10)</b>

#### Bestand

Offiziere	5	( 5)
Unteroffiziere/Gfr	10	( 9)
Soldaten	37	(32)
Verkehrskorps	5	( 7)
Sanität	6	( 5)
Elektriker	3	( 4)

#### Beförderungen

- Roman Wyler zum Wachtmeister
- Thomas Locher, zum Korporal
- Marion Bühler, zur Gefreiten.



## Polizeiwesen

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal hat im vergangenen Jahr 14 (15) Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Dabei mussten bei total 5'950 (7'234) gemessenen Fahrzeugen 433 (596) Fahrzeuglenker gebüsst oder angezeigt werden.



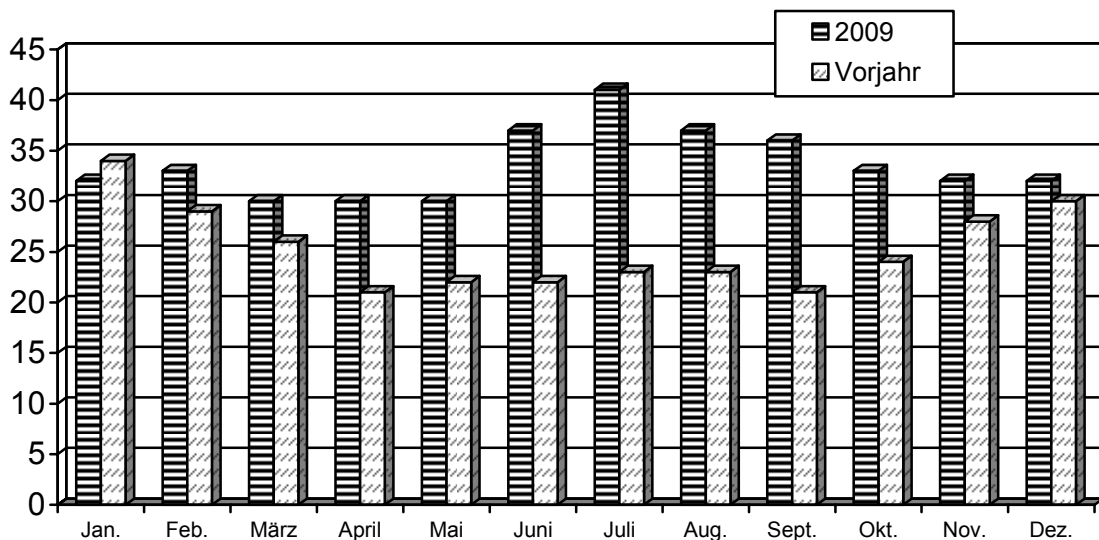
## Justizwesen

Die Friedensrichterin des Kreises Rohrdorf sowie der Statthalter mussten im Jahr 2009 1 (7) Streitfall aus der Gemeinde Remetschwil behandeln.

## 4. Soziale Wohlfahrt

### Arbeitslosenfürsorge

Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Baden hat für Remetschwil folgende Zahlen übermittelt:



### Pflegekinderkontrolle

Der Gemeinderat führte über 2 (2) Kinder die Pflegekinderaufsicht.

### Vormundschaftswesen

Die Amtsvormundschaft in Fislisbach führte für unsere Gemeinde:

Vormundschaften	0	(1)
Beiratschaften	0	(0)
Beistandschaften	9	(9)

### Krankenfürsorge

Gemäss der dem Gemeinderat vorgelegten Statistik erbrachte die Spitex Rohrdorferberg im Jahre 2009 in unserer Gemeinde eine Leistung von 1'449.09 (1'496.2) Stunden. Den verantwortlichen Organen und Pflegefachleuten sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

### Mittagstisch und Betreuungsstunden

Seit Beginn des Schuljahres 2002/2003 wird in Remetschwil ein Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler angeboten. Seit dem Schuljahr 2006/2007 führt der Verein SchTaRK für alle Kinder, die in Remetschwil wohnhaft sind und/oder die Schule Remetschwil besuchen, Betreuungsstunden und einen Mittagstisch durch. Von diesem Angebot wird rege Gebrauch gemacht.

### Seniorenwesen

- Auch im vergangenen Jahr wurde ein Seniorenausflug durchgeführt. Die Reise führte auf die Seebodenalp. 95 (85) Seniorinnen und Senioren nahmen am Ausflug teil.
- Am 06. Dezember 2009 lud der Gemeinderat zur traditionellen Seniorenweihnachtsfeier ein.



## Jugend- und Familienberatung

- Gemäss Meldung der Jugend- und Familienberatungsstelle (JFB) in Mellingen wurden für unsere Gemeinde im vergangenen Jahr in 374.8 (453) Stunden 38 (38) Fälle bearbeitet. Die Beratung in der JFB ist für alle Einwohner gratis. Die Diskretion ist gewährleistet.
- Die Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Bellikon und Remetschwil organisieren gemeinsam seit 01. Mai 2003 die Jugendarbeit. Im Frühjahr 2008 traten die neuen Jugendarbeiter, Herr Patrik Neuenschwander und Frau Andrea Leuenberger, ihren Dienst an. Die Regionale Jugendarbeit Rohrdorferberg nennt sich seither „Mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg - MOJURO“. Weitere Infos sind auch auf der Homepage [www.mojuro.ch](http://www.mojuro.ch) zu finden.

## Asylantenwesen

Die vierköpfige Asylbewerberfamilie erhielt die Aufenthaltsbewilligung. Statistisch gesehen waren in Remetschwil im Berichtsjahr somit keine Asylbewerber wohnhaft.

## 5. Militärwesen / Zivilschutz

### Einquartierungen

Im Jahre 2009 war 1 (0) Einheit in unserer Gemeinde einquartiert.

### Aushebung

Aus unserer Gemeinde nahmen 12 (5) Burschen an der militärischen Aushebung teil.

### Entlassungen

Per 31. Dezember 2009 wurden 7 (6) Armeeangehörige aus der Wehrpflicht entlassen.

### Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg

Die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg umfasst 10 Gemeinden. Der Personalbestand der ZSO umfasste im Berichtsjahr 941 (891) Personen.

## Entlassungen

Aus der Schutzdienstpflicht wurden per Ende 2009 52 (65) Personen entlassen.

## 6. Umwelt, Raumordnung, Bauwesen, Versorgung

### Entsorgungen

Hauskehricht:

Der Kehrichtverbrennungsanlage Turgi wurden 298 (296) Tonnen Kehricht zugeführt. Dies entspricht 150 kg (150 kg) pro Kopf der Bevölkerung.

Grüngut:

Seit 2000 wird das Grüngut nach Stetten an die Bäuerliche Arbeitsgruppe für Qualitätskompost (BAQ) geliefert. Im vergangenen Jahr wurden 314.9 (283.2) Tonnen gesammelt.

Altmaterialentsorgung:

Die periodischen Altmaterialsammlungen ergaben folgende Mengen:

Altpapier/Karton	164.73 t	(164.74 t)
Altmetall	10.16 t	( 9.22 t)

Es wird um Beachtung des Abfuhrkalenders gebeten.

Bei den permanenten Sammelstellen ist folgendes Ergebnis zu verzeichnen:

Altglas	59.37 t	(66.03 t)
Weissblechdosen	2.33 t	( 2.18 t)
Aluminium	1.52 t	( 2.12 t)

Zusätzlich steht ein Textil-Container für Altkleider und Schuhe zur Verfügung.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen im Vorjahr wurde auch im Berichtsjahr ein Sonderentsorgungstag durchgeführt. Es wurde von den zahlreichen Entsorgungsmöglichkeiten wiederum rege Gebrauch gemacht.

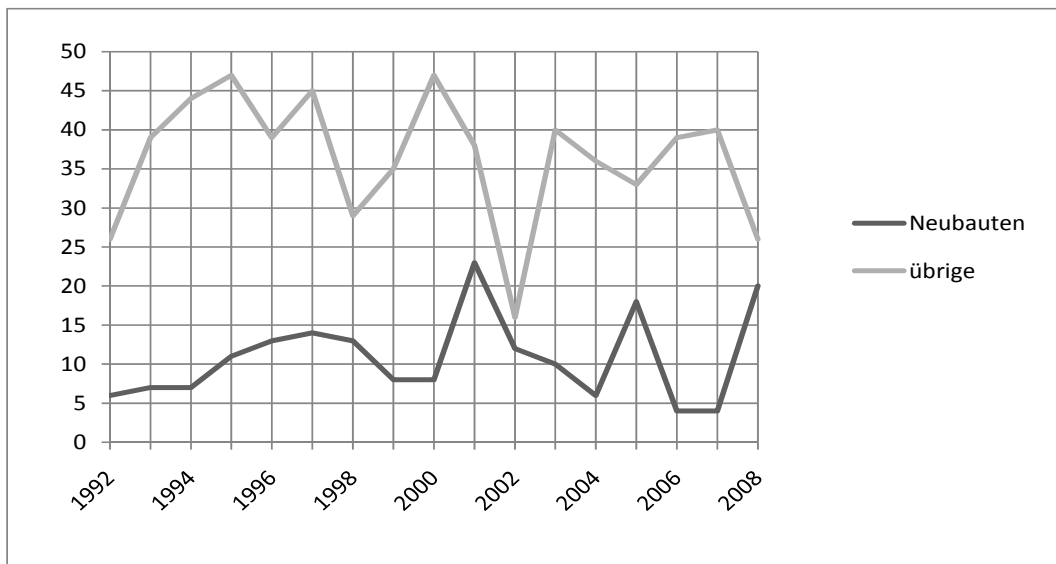
## Häcksler-Aktionen

Zweimal jährlich wird eine Häckseltour angeboten. Diese Aktion wird von privater Seite durchgeführt. Die Bevölkerung wird jeweils rechtzeitig mittels Flugblatt auf die Häcksel-Aktion aufmerksam gemacht.

## Baustatistik

Der Gemeinderat behandelte folgende Baugesuche:

- Einfamilien-, Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser	12	( 17 )
- Mehrfamilienhäuser- u. Terrassenhäuser	1	( 2 )
- landwirtschaftliche / industrielle Bauten	1	( 3 )
- Garagen / Autounterstände / Parkplätze	2	( 1 )
- Erschliessungsanlagen	2	( 3 )
- Um-, An-, Aus- und Kleinbauten sowie Einfriedungen und Stützmauern	34	( 20 )
- Vorentscheide	2	( 0 )



## Erschliessungs- und Gestaltungspläne

Auf Anregung aus der Bevölkerung beschloss der Gemeinderat, sämtliche Baulinienpläne im ganzen Gemeindegebiet zu überprüfen. Die Arbeiten sind nach wie vor am Laufen.

## Gemeindeliegenschaften

Im Berichtsjahr wurden folgende Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

- In der Küche des Gemeindehauses wurde eine Geschirrspülmaschine eingebaut.

## Gemeindewerk / Strassenwesen / Beleuchtung

- Im Berichtsjahr wurde der Sonnenbergweg saniert.
- Die beiden Projekte für die Erneuerungen und Sanierung der Hägelerstrasse sowie der Sennhofstrasse konnten bereinigt werden. Die Ausführung erfolgt 2010/2011.

## Wasserversorgung

- Die regelmässig durchgeführten Trinkwasserkontrollen haben ergeben, dass Remetschwil über einwandfreies Trinkwasser verfügt.
- Der Brunnenmeister meldet folgende Wasserbezüge (Vorjahr):

- Bezug von Bellikon	59'352 m3	( 47'756 m3)
- Bezug von Niederrohrdorf	52'433 m3	( 51'683 m3)
- Eigenversorgung	<u>64'700 m3</u>	( <u>74'656 m3</u> )
Total	176'485 m3	(174'095 m3)

## Kanalisation

- Im Berichtsjahr wurden die Weichen für die Projektierung einer neuen regionalen Abwasserreinigungsanlage mit Standort Stetten gestellt.
- Der Souverän hat 1999 einen Kredit von Franken 180'000.00 für die Erstellung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) gutgeheissen. Die Arbeiten konnten leider nach wie vor nicht abgeschlossen werden. Die Gemeinden Stetten und Remetschwil fanden mit dem Kanton noch keine Einigung betreffend dem Überlaufkonzept.

## Feuerungskontrolle

Im Berichtsjahr mussten die Ölfeuerungen turnusgemäss wieder kontrolliert werden. Der Gemeinderat erliess 14 (40) Sanierungsverfügungen.

## Schnellbus nach Zürich-Enge

Seit Frühjahr 2009 wird im Sinne eines Pilotprojektes eine Schnellbusverbindung zwischen Remetschwil bzw. neu Oberrohrdorf und Zürich-Enge angeboten. Für das Betriebsjahr 2009 hiess der Gemeinderat einen Beitrag von Fr. 5'000.00 für die Mitfinanzierung gut. Im Voranschlag 2010 ist ein Betrag von Fr. 10'000.00 enthalten.

## 7. Kulturelles / Diverses

- Traditionsgemäss lud der Gemeinderat im vergangenen Jahr die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zu einem Kennenlern- und Informationsabend ein. Gut 60 Personen folgten der Einladung und durften in der Turnhalle bei Speis, Trank und einer Zaubershow einen informativen und gemütlichen Abend verbringen.



- Das nächste Remetschwiler Dorffest findet vom 02. bis 04. September 2011 statt.
- Der Souverän genehmigte 2008 einen Kredit über Fr. 96'000.00 als Anteil an den Kosten für die Erarbeitung eines gemeinsamen Geschichtswerkes über den Rohrdorferberg. Mit den Arbeiten wurde begonnen. Sie dauern rund drei Jahre.

## D. Schulwesen

### 1. Schulpflege

Das Jahr 2009 hat einige Veränderungen mit sich gebracht. Gegen Ende des Jahres standen die Erneuerungswahlen an. Zwei der bisherigen Schulpfleger entschieden sich nicht mehr anzutreten. Es konnten rechtzeitig zwei neue Schulpflegerinnen gefunden werden. So setzt sich das Gremium ab 1.1.2010 wie folgt zusammen:

- Schwammberger Martin, Präsident (Personelles, Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung gegenüber Behörden)
- Oser Simone Vizepräsidentin (Schulentwicklung)
- Steffen Pascale (Schülerinnen und Schüler)
- Maurer Franziska (Schulorganisation)
- Verhoeven Denise (Finanzen, Infrastruktur, Informatik)

In der Kreisschulpflege der Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach, wird unsere Gemeinde neu durch Frau Zimmerli Heidi vertreten.

Neben den üblichen Themen wie Promotionen, Weisungen vom BKS in Aarau, Gewaltprävention, Disziplinarfälle, Budget, musste sich die Schulpflege intensiv mit der Externen Schulevaluation befassen. Diese fand im Mai und Juni 2009 statt. Das Ergebnis wird jetzt in die Planung der neuen Legislatur einbezogen. Das klare Nein zum Bildungskleeblatt war spürbar und es galt abzuwarten bis neue Planungsvorlagen vom Kanton eingehen. Dies ist zumindest zu einem Teil erfolgt und wird uns in den nächsten 4 Jahren beschäftigen. Die Kündigung unseres bisherigen Schulleiters Markus Wälty auf Ende Semester (31. Januar 2010) rundete das Jahr ab. Die Stelle wurde sofort ausgeschrieben und in einem Auswahlverfahren konnte die Schulpflege neu Frau Doris Tremp als neue Schulleiterin ab 1. Februar 2010 verpflichten.

### 2. Schulleitung

Ein Jahresziel war die Vorbereitung auf die Umsetzung der neuen Promotionsverordnung, welche einschneidende Änderungen bringen wird. Diesem Thema sollte auch der traditionelle Elterninformationsabend Ende Mai gewidmet werden. Der Regierungsrat verschob aber die Einführung auf August 2010. Deshalb haben wir auch die Weiterbildung im Kollegium kurzfristig neu geplant und uns im Frühling mit der Weiterentwicklung der Integrativen Schulung und im Herbst mit der



Weiterentwicklung des Lernens in altersgemischten Abteilungen auseinandergesetzt.

Sehr aufwendig war die Vorbereitung und Durchführung der Externen Schulevaluation durch die Fachhochschule Nordwestschweiz. Das Resultat war ein sogenannt grüner Bericht, der das weitgehend gute Funktionieren der Schule Remetschwil feststellte.

### 3. Mutationen im Schuldienst

Auf Ende des Schuljahrs 2008/2009 hat Frau Jasmine Fong unsere Schule verlassen. Neu durften wir Frau Marielle Furter (Klassenlehrerin Kindergarten), Frau Marion Roth (Klassenlehrerin Mittelstufe), Frau Nathalie Fischer (Klassenlehrerin Unterstufe), Frau Heidi Zimmerli (Fachlehrerin Englisch), Frau Gabriela Seiz (Schulische Heilpädagogin) und Frau Jacqueline Brosi (Schulzahnpflegeinstructorin) in unserem Team begrüßen.

### 4. Lehrpersonen an der Schule Remetschwil 2009

Kindergarten	Remetschwil 1	Judith Müller
Kindergarten	Remetschwil 2	Barbara Weiss Ruth Jäggi
Kindergarten	Busslingen	Helen Windisch Marielle Furter
Primarschule	1./2. Klasse	Heidi Güdel Erika Schmocker
Primarschule	1./2. Klasse	Christina Nikolakopoulos Madeleine Widmer
Primarschule	1./2. Klasse	Nathalie Fischer
Primarschule	3./4. Klasse	Simon Widmer
Primarschule	3./4. Klasse	Caroline Gsell Caroline Heimgartner
Primarschule	4./5. Klasse	Mirjam Senn Marion Roth
Primarschule	Werken Bildnerisches Gestalten	Madeleine Widmer

Primarschule	Textiles Werken, Werken, Bildnerisches Gestalten	Sandra Wolfgang
Primarschule	Logopädie	Dagmar Schmidt
Primarschule	Legasthenie	Christina Kaufmann
Primarschule	Deutsch als Zweitsprache	Barbara Huser
Primarschule	Aufgabenstunde	Barbara Huser
Primarschule	Musikgrundschule	Ruth Jäggi
Primarschule	Flötenunterricht	Lucia Marley
Primarschule	Flötenunterricht	Bernadette Wiederkehr
Primarschule	Schwimmunterricht	Caroline Heimgartner

#### 5. Schulabteilungen Schülerzahlen

Stichtag: 15. September 2009

Kindergarten 5- und 6-jährige	3 Abteilungen	51 Schüler/-innen
Primarschule	6 Abteilungen	123 Schüler/-innen

#### 6. Übertritte in die Oberstufe August 2009

Bezirksschule Baden	9
Bezirksschule Kreisschule Mutschellen	2
Sekundarschule	13
Realschule	3

#### 7. Auswärtiger Schulbesuch Kindergarten und Primarschulstufe von Kindern aus Remetschwil Stand September 2009

Montessori Schule Brugg	2
-------------------------	---

## 8. Schularzt

Als Schularzt an unserer Schule ist Herr Dr. med. Hansjörg Weber aus Oberrohrdorf zuständig.

## 9. Schulzahnpflege

Frau Jacqueline Brosi besucht periodisch die einzelnen Klassen und arbeitet eng mit der Schulzahnärztin Frau Dr. med. dent. Zuzana Kadlick, Oberrohrdorf, zusammen.

## 10. Schulanlässe während des Berichtjahres

- |  |  |
|--|--|
| 19. Februar 2009<br>Fasnacht               | Am 19.02.2009 um 14.00 Uhr startete der alljährliche Fasnachtsumzug bei bestem Wetter. Dank Sonnenschein gaben die Guggenmusiker „Holzbeerewörm“ aus Staretschwil auf dem Schulhausplatz ein Konzert. Anschliessend wurde in der Halle ausgiebig getanzt.  |
| 1. - 7. Februar 2009<br>Schneesportlager   | Erika Schmocker und Barbara Weiss hatten die Hauptleitung. Die Vorbereitung war sehr zeitintensiv und Erika Schmocker und Barbara Weiss sind ein gut eingespieltes Team. Wiederum fand das Schneesportlager in Braunwald statt. 30 Kinder und 11 Leiter/-innen verbrachten eine tolle und erlebnisreiche Woche in Braunwald. Erstmals gab es eine Homepage <a href="http://www.schuleremetschwil.ch.vu">www.schuleremetschwil.ch.vu</a> . Diese konnte aber erst nach dem Lager fertig gestellt werden, da wir technische Probleme hatten. |
| 19. März 2009<br>Leseabend<br>Thema: Krimi | Am 19. März wurde der Leseabend zum Thema Krimi durchgeführt.<br>Alle Primarschulkinder der 1. – 5. Klasse haben an diesem Anlass gemeinsam mit den Lehrer/-innen spannende Geschichten erfunden, gehört, gelesen und erlaufen.<br>Speziell haben auch ehemalige Schüler mitgeholfen. Von 18:15 Uhr – 21:45 Uhr wurde das gesamte Schulareal von den Kindern in Beschlag   |

	<p>genommen. Zufrieden durften alle am Ende ihren verdienten Junior-Detektivausweis entgegennehmen.</p>
<p>6. April 2009 Informationsanlass Bildungskleeblatt</p>	<p>Am 6. April fand der Informationsanlass zum Bildungskleeblatt statt. Frau Diem vom BKS stellte die Gesamtreform vor, danach wurde der Film "Eingangsstufe" gezeigt. In einer kurzen Pause hatten die Besucher Gelegenheit Fragen zu stellen. Diese wurden anschliessend im zweiten Teil von kompetenten Personen beantwortet.</p>
<p>12. Mai 2009 Theatervorführung</p>	<p>Am Dienstag, 12. Mai, fand nachmittags die Theatervorführung von „Mad, Bad und Sutherland“ statt. Sie wurde von den Kindern der 3., 4., und 5. Klasse besucht. Den Kindern gefiel die witzige Geschichte von zwei Geisterbahnmitarbeitern, die Englisch lernten. Besonders beliebt war die Darstellung der Geisterbahn.</p>
<p>28. Mai 2009 Informationsabend</p>	<p>Vor allem die Volksabstimmung zum Bildungskleeblatt vor 11 Tagen, aber auch die laufende externe Schulevaluation und die zu Ende gehende Amtsperiode der Schulpflege nach bald vier Jahren geleiteter Schule waren Anlass für einen Rück- und Ausblick.</p>
<p>2. – 5. Juni 2009 Projektwoche</p>	<p>Von Dienstag, 2. Juni bis Freitag, 5. Juni 09, fand die Projektwoche statt. Sämtliche Kinder aus Kindergarten und Primarschule konnten sich in einem der 11 Kurse vier Tage lang intensiv mit einem Thema auseinandersetzen. Die Arbeit in altersgemischten Gruppen war sehr wertvoll und wirkt noch lange nach. Die Kursleiterinnen haben dank ihrem grossen Einsatz den Kindern wertvolle Erfahrungen ermöglicht.</p>
<p>02. Juli 2009 Zensurenessen</p>	<p>Das diesjährige Zensurenessen fand anschliessend an die Schulschlussfeier im Restaurant Kreuzstrasse in Busslingen statt. Der Einladung der Schulpflege sind rund 40 Lehrpersonen, Gemeinderäte und Schulpfleger gefolgt. In geselliger Runde begrüsst wir Marielle Furter (KIGA Busslingen), Marion Roth (Mittelstufe),</p>

Nathalie Fischer (Unterstufe), Heidi Zimmerli (Englisch), Gaby Seiz (SHP) und Jacqueline Brosi (Zahnpflegeinstructorin) neu im Kollegium der Schule Remetschwil. Jasmine Fong, Mittelstufenlehrerin, wurde mit einem Geschenk und einem lustigen Lied verabschiedet.

Das 20-jährige Jubiläum konnten Barbara Huser (DaZ) und Bernadette Wiederkehr (Musikschule) feiern. Sie erhielten aus den Händen des Schulpflegepräsidenten einen grosszügigen Jubiläumsbatzen und einen bunten Blumenstrauss überreicht.

2. Juli 2009  
Schulschlussfeier

Die Drittausstrahlung der Sendung 5vor5 konnte die vielen Zuschauer begeistern – die Beiträge waren von den Klassenlehrpersonen gut einstudiert worden und durch kurze Übergänge war die Darbietung sehr kurzweilig. Herzlichen Dank der Schulpflege für das Bereitstellen des anschließenden Apéros.

10. August 2009  
Begrüssung  
1. Klassen

Die 24 neuen Erstklässler/-innen wurden am ersten Schultag in einer kleinen Feier in der Primarschule willkommen geheissen.

16. November 2009  
Laternenumzug

Am 18.11.2009 fand wiederum der Laternenumzug statt. Zu sehen waren viele selbstgebastelte, originelle Laternen. Ein reichhaltiges Buffet, gespendet von vielen Eltern, krönte den Abschluss dieses gelungenen Anlasses.

Abgesehen von diesen Schulanlässen beteiligte sich die Schule in gewohnter Weise an der Martinifeier, am Racletteabend und an der Seniorenweihnacht. Das Kerzenziehen wurde durch den Verein SchTaRK durchgeführt.

Bei vielen Anlässen durften wir auf die Mithilfe von Eltern und anderen Personen zählen. Besten Dank nochmals an dieser Stelle!

### **Antrag:**

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2009 sei zu genehmigen.

**3.**

# ***RECHNUNGSABLAG***

***pro***

***2009***

---

## Erläuterungen zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

Die Positionen mit Erläuterungen sind in der Rechnung mit \*\* gekennzeichnet.

### A. Allgemeines

Die **Laufende Rechnung** (ohne Werke) schliesst bei einem Umsatz von CHF 6'657'979.74 mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 180'542.35** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 12'800. Der Überschuss wird für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet. Der Nettoaufwand nahm gegenüber dem Voranschlag um CHF 189'670 ab und belief sich auf CHF 4'857'130 (Vorjahresrechnung CHF 4'568'991). Das Verwaltungsvermögen (abzuschreibende Anlagen/Gebäude usw.) beträgt per Ende 2009 CHF 1'673'101.35; durch das vorhandene Eigenkapital von CHF 1'433'569.22 ist es bereits weitgehend finanziert.

Die Rechnung kann durch Entscheide der Gemeindebehörde nur teilweise beeinflusst werden. Verschiedene grössere Positionen sind vom Konjunkturverlauf oder von übergeordneter Gesetzgebung abhängig. **Markante Abweichungen zum Voranschlag** sind:

Dienststelle	positiv	negativ	Hauptgrund
Abt. 0 Verwaltung	CHF 32'000		Baubewilligungsgebühren
Abt. 2 Schulgelder Berufsbildung	CHF 46'000	CHF 20'000	weniger Schüler Mehrkosten kant. Schulen
Abt. 5 Jugend Sozialhilfe	CHF 78'000	CHF 38'000	Beiträge für Private Rückerstattungen
Abt. 9 Gemeindesteuern Andere Steuern Vorg. Abschreibungen	CHF 37'000 CHF 80'000	CHF 73'000	Minderertrag Aktiensteuern Mehrertrag Erbschaftssteuern verzögerte Invest.-Ausgaben

## **Erläuterungen**

### **zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung**

Die **Investitionsrechnung** zeigt Ausgaben von CHF 177'619.85 und Einnahmen von CHF 2'500.00, mithin eine Nettoinvestitionszunahme von CHF 175'119.85. Unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen und zusätzlichen Abschreibungen (Cash-flow) von CHF 227'217.30 resultiert pro 2009 ein **Finanzierungsüberschuss von CHF 52'097.45**, womit die **Nettoverschuldung auf CHF 239'532.13** sinkt.

Die **Eigenwirtschaftsbetriebe** Wasserversorgung (DS 701), Abwasserbeseitigung (DS 711) und die Abfallbewirtschaftung (DS 721) schliessen wie folgt ab:

**Wasserversorgung:** Bei einem Total von CHF 190'618.48 resultiert ein **Ertragsüberschuss von CHF 1'004.20** (Budget CHF 3'000.00 Aufwandüberschuss). Das Vermögen per 31.12.09 beträgt CHF 1'728'335.33.

**Abwasserbeseitigung:** Bei einem Total von CHF 135'503.91 resultiert ein **Ertragsüberschuss von CHF 3'949.12** (Budget CHF 11'000.00 Aufwandüberschuss). Das Vermögen per 31.12.09 beträgt CHF 1'144'061.33.

**Abfallbewirtschaftung:** Bei einem Total von CHF 242'571.60 resultiert ein **Aufwandüberschuss von CHF 30'342.58** (Budget CHF 7'700 Aufwandüberschuss) Das Vermögen per 31.12.09 beträgt CHF 62'941.15.

Der Aufwandüberschuss der Abfallbewirtschaftung wurde durch eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung gedeckt. Die jeweiligen Ertragsüberschüsse der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurden mit eigener Einlage in die Spezialfinanzierung verbucht.



## **Erläuterungen**

zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

### **B. Laufende Rechnung**

- xxx.312 Die Elektragenossenschaften Remetschwil und Busslingen haben im Herbst 2008 das Stromgeschäft vom hydrologischen- (01.10 ... 30.09.) auf den Jahreskalender (01.01 ... 31.12.) umgestellt (analog der AEW Energie AG). Die Rechnung 2009 umfasst deshalb 15 Monate Strombezugskosten.
- 0 Allgemeine Verwaltung
- 020.431.02 Mehreinnahmen durch zwei grössere Bauvorhaben
- 020.437 Mehreinnahmen bei den Steuerbussen; das Kantonale Steueramt vereinnahmte Ordnungsbussen im Steuerwesen. Der Ertrag wird hälftig zwischen Kanton und Gemeinde aufgeteilt.
- 090.315 Die Liftanlage im Gemeindehaus musste dringenden Reparaturen unterzogen werden, welche nicht aufgeschoben werden konnten.
- 091.314 Durch einen Mieterwechsel in der Gemeindeliogenschaft „alte Kanzlei“ fielen nicht budgetierte Renovationsarbeiten an.
- 1 Öffentliche Sicherheit
- 100.309 Die Einwohnerkontrollführerin besuchte den Speziallehrgang für Einwohnerkontrollleute, um sich ein vertieftes Fachwissen anzueignen.
- 100.318.03 Zusätzliche nicht budgetierte Kosten für den Betrieb des Online LIS (Landinformationssystem)

## **Erläuterungen** zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

### 1 Öffentliche Sicherheit (Fortsetzung)

100.352.02	Bei der Amtsvormundschaft Fisisbach musste aufgrund einer stetigen Steigerung der Fallzahlen sowie der Zunahme der Komplexität der Fälle die Personalkapazität erhöht werden. Zudem musste noch die Restschuld des Gemeindeverbandes der Amtsvormundschaft des Bezirks Badens bei der Aargauischen Pensionskasse beglichen werden.
150.450	Entschädigung für eine Truppen-Einquartierung in der Zivilschutzanlage
160.380	Bauherrschaften, die keine Schutzräume bauen müssen, zahlen Ersatzbeiträge. Dieser Ertrag muss in eine für Zivilschutzbelange zweckgebundene Rückstellung gebucht werden. Durch mehr neue ersatzabgabepflichtige Bauprojekte fielen der Ertrag und die Einlage höher aus.
160.430	
160.480	Diverse Ausgaben der ZSO Rohrdorferberg und somit Verwendung von Ersatzbeiträgen

### 2 Bildung

200.311	Anschaffung von 14 Kindergartenstühlen; diese ersetzen eine knapp 40jährige Einheit, welche entsorgt werden musste.
210.317.02	Das budgetierte Klassenlager wurde ins Jahr 2010 verschoben.
211.311	Die budgetierte Nähmaschine wurde der Rechnung 2008 belastet.
212.352	Mehr Teilnahmen am Instrumentalunterricht
212.366	"
212.433	"

## **Erläuterungen**

**zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung**

### 2 Bildung (Fortsetzung)

230.361 Seit dem 1. Januar 2008 sind das neue kantonale Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) sowie die entsprechende Verordnung (VBV) in Kraft. Die finanziellen Auswirkungen [Wohnortsbeiträge für kantonale Angebote in der beruflichen Grundbildung sowie neu die Schulgelder für die Wirtschaftsmittelschule (WMS)] wurden den Gemeinden vom BKS mit Zuschrift vom 05.12.08 angekündigt. Da das Budget 2009 zu diesem Zeitpunkt schon erstellt war, konnten diese Kosten nicht mehr berücksichtigt werden.

### 3 Kultur, Freizeit

300.318 Nebst der budgetierten Bundesfeier sind auch noch Kosten für Luftbilder angefallen; diese können auf [www.remetschwil.ch](http://www.remetschwil.ch) heruntergeladen werden.

### 4 Gesundheit

440.365.03 Gemäss Spitalgesetz (SpiG) und Spitalverordnung (SpiV) haben die Gemeinden die Defizitanteile der jeweiligen Gemeindeinwohner/innen zu übernehmen. Im Jahr 2009 musste die Gemeinde Remetschwil Defizitanteile für drei Einwohner übernehmen.

### 5 Soziale Wohlfahrt

540.366 Nebst den vorgesehenen Kostenbeteiligungen für stationäre Sonderschüler leistete die Gemeinde Remetschwil auch Kostengutsprache für zwei nicht budgetierte Fremdplatzierungen.

## **Erläuterungen**

### **zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung**

#### **5 Soziale Wohlfahrt (Fortsetzung)**

580.361	Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) entstanden im Rechnungsjahr 2009 gegenüber den Vorjahren erhebliche Mehrkosten (+ CHF 260'000) im Bereich des Betreuungsgesetzes (bis 2008 Mitfinanzierung durch den Bund). Diese Mehrkosten tragen auch zum erhöhten Nettoaufwand (siehe „A. Allgemeines“) gegenüber dem Vorjahr bei. Zudem musste die Gemeinde eine Ersatzabgabe Asylwesen infolge „Nichterfüllung der Aufnahmepflicht“ leisten (siehe auch Kto. 581.366.03).
581.366.01 581.436.01	Die Anzahl der Sozialhilfebezüger kann von Jahr zu Jahr sehr stark variieren, deshalb sind die Kosten sehr schwer zu budgetieren. Es ist jedoch sehr erfreulich, dass die Mehraufwendungen bei den Unterstützungsbeiträgen durch Mehreinnahmen bei den Rückerstattungen aufgefangen werden konnten und sogar zu einer Entlastung gegenüber dem Budget geführt haben.
581.366.02 581.436.02	Das ZUG (Zuständigkeitsgesetz) regelt die Kostenersatzpflicht während den ersten beiden Jahren nach einem Wohnortwechsel von Sozialhilfebezügern. Für das Jahr 2009 kann die Gemeinde Remetschwil für zwei ZUG-Unterstützungsfälle Kostenersatz in Rechnung stellen.
581.366.03 581.436.03	Nachdem die ehemalige Asylbewerber-Familie per August 2008 einen positiven Asylentscheid erhalten hatte, fiel sie in die Fürsorgezuständigkeit der öffentlichen Sozialhilfe. Da für die Familie im Anschluss jedoch keine neue Wohnung gefunden werden konnte, blieb die Asylantenwohnung bis zum Juni 2009 besetzt und es konnten keine neue Asylsuchende aufgenommen werden. Dies hatte zur Folge, dass dem Kanton eine Ersatzabgabe infolge „Nichterfüllung der Aufnahmepflicht“ geleistet werden musste. Ab Herbst 2009 betreute die Gemeinde Remetschwil doch noch für drei Monate neu zugewiesene Asylbewerber. Die Kostenersatzpflicht des Bundes hat sich dementsprechend reduziert (Kto. 581.450.02).
581.366.20	Renovationskosten infolge Bewohner-Wechsel im Asylantenwohnhaus

## **Erläuterungen** zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

### 5 Soziale Wohlfahrt (Fortsetzung)

582.318 Durch die Zunahme der Inkassofälle erhöhten sich auch die Bearbeitungskosten der Alimenteninkassostelle.

### 6 Verkehr

620.315 Zusätzliche Service-/Unterhaltskosten an den Bauamts- und Hauswartsfahrzeugen

650.361 Der Regierungsrat hat die Beiträge 2009 für die Beteiligung an den Kosten des allgemeinen Angebots des öffentlichen Verkehrs im Oktober 2009 neu verfügt (Berechnungsfehler). Dabei hat er auch sämtliche Beiträge für die Jahre 2007 und 2008 angepasst, was ein Guthaben zu Gunsten der Gemeinde ergab.

650.364 Der Gemeinderat hat für den Testbetrieb der Schnellbusverbindung Remetschwil – Zürich Ende für das Jahr 2009 einen Beitrag von CHF 5'000 gesprochen. Für das Jahr 2010 ist eine Kostenbeteiligung von CHF 10'000 budgetiert.

### 7 Umwelt, Raumordnung

701.312.01 Von Bellikon und Niederrohrdorf wurden 102'390 m<sup>3</sup> Wasser geliefert (Vorjahr 105'050 m<sup>3</sup>).

701.380 Einlage des Ertragsüberschusses von CHF 1'004.20 in die Spezialfinanzierung

701.429.09 Die Einwohnergemeinde Remetschwil schuldete der Wasserkasse per 01.01.2009 CHF 1'650'607.26. Dieser Betrag wird neu zum Zinssatz (Mittelzins 09) von 1.625 % verzinnt (Vorjahr 2.25 %; Gegenkonto 940.329.02).

## **Erläuterungen** zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

### 7 Umwelt, Raumordnung (Fortsetzung)

711.380	Einlage des Ertragsüberschusses von CHF 3'949.12 in die Spezialfinanzierung
711.429.09	Die Einwohnergemeinde Remetschwil schuldet der Abwasserkasse per 01.01.2009 CHF 1'018'394.31. Dieser Betrag wird neu zum Zinssatz (Mittelzins 09) von 1.625 % verzinst (Vorjahr 2.25 %; Gegenkonto 940.329.02).
721.429.09	Die Einwohnergemeinde Remetschwil schuldet der Abfallkasse per 01.01.2009 CHF 93'283.73. Dieser Betrag wird neu zum Zinssatz (Mittelzins) von 1.625 % verzinst (Vorjahr 2.25 %; Gegenkonto 940.329.02).
721.435.01	Im letzten Quartal 2008 ist der Altpapiermarkt regelrecht eingebrochen und damit auch die Abnahmepreise für das Jahr 2009
721.480.09	Entnahme des Betriebsverlustes von CHF 30'342.58 aus der Spezialfinanzierung
740.352	Die Netto-Betriebskosten des Friedhofverbandes liegen 25.2 % über dem Budget.
750.314	Im Bereich des Tobelbaches musste viel Holz weggeräumt werden, damit es bei einem Unwetter nicht wieder zu Materialgeschiebe und Überschwemmungen kommen kann. Es sind noch Kostenbeteiligungen durch die Waldeigentümer und den Kanton in Abklärung.

### 9 Finanzen, Steuern

900.400.01	Der Ertrag der ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern setzt sich zusammen aus provisorischen Rechnungen pro 2009 von CHF 4'160'705.10 und Nachträgen aus Vorjahren von CHF 1'044'802.80. Die ausserordentlichen Steuern werden in Kapitalzahlungen (CHF 145'677.90) und Liquidationsgewinne (CHF 0.00) unterteilt.
------------	--

**Erläuterungen**  
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

9 Finanzen, Steuern (Fortsetzung)

940.321	Die Kontokorrentschuld der Einwohnergemeinde Remetschwil gegenüber der Ortsbürgergemeinde betrug per 01.01.2009 CHF 328'627.62. Dieser Betrag wird zu 1.625 % verzinst (Mittelzins 09).	
940.329.02	Tiefere Zinssätze führten zu einer Zinsentlastung zu Gunsten der Einwohnergemeinde.	
940.421	Das tiefe Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt hinterliess auch bei den Zinserträgen für Kurz- und Mittelfristige Geldanlagen seine Spuren; die Verzinsung für Call- und Festgeldanlagen lagen tiefer als diejenige auf dem Gemeinde-/Körperschaftskonto.	
942.315	Die Lifanlage der Volg-Liegenschaft musste dringenden Reparaturen unterzogen werden, welche nicht aufgeschoben werden konnten.	
990.331	Die Abschreibungen berechnen sich wie folgt: Verwaltungsvermögen am 01.01.2009 + Investitionsausgaben 2009	CHF1'736'198.80 <u>CHF 177'619.85</u> CHF1'913'818.65
	./i. Investitionseinnahmen 2009	CHF 2'500.00
	./i. Passivierte Abschreibungen am 01.01.2009	CHF 1'1'000.00
	./i. Eigenkapital am 01.01.2009	<u>CHF1'447'069.22</u>
	= Restbuchwert am 31.12.2009	<u>CHF 466'749.43</u>
	Vorgeschriebene Abschreibungen 2009, 10 % vom Restbuchwert	<u>CHF 46'674.95</u>
990.332	Der Ertragsüberschuss wird für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet.	

## **Erläuterungen**

### **zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung**

#### 9 Finanzen, Steuern (Fortsetzung)

992 Der Lohn- und Soziallastenaufwand der Hauswarte und des Bauamtes wurde aufgrund der pro Dienststelle geleisteten Arbeitsstunden verteilt (Gegenkonto jeweils .390).

#### C. Investitionsrechnung

090.506.02 Der Kredit für den Ersatz der Ölheizung Kindergarten durch eine Holzschnitzelheizung wurde abgeschlossen und an der Gemeindeversammlung vom 23. November 2009 genehmigt.

711.562.01 Der Kredit für die Beteiligung an der Trocknungs- und Entwässerungsanlage der ARA Mellingen wurde abgeschlossen und an der Gemeindeversammlung vom 23. November 2009 genehmigt.

#### D. Bestandesrechnung

1012.01 Die gesamten Steuerausstände in Prozent zum bereinigten Steuersoll betragen per 31.12.2009 18.04 % (Vorjahr 11.35 %), das Kantonsmittel liegt bei 14.64 %. Dieser massive Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist damit zu begründen, dass unmittelbar vor Jahresende noch sehr viele Nachträge versandt werden konnten; rund die Hälfte aller Ausstände befinden sich jedoch nicht im Zahlungsverzug.

Für weitere Details zur Veränderung der Bestandesrechnung gegenüber dem Vorjahr verweisen wir auf den Finanzierungsausweis.



**Erläuterungen**  
zur Verwaltungs- und Bestandesrechnung

**Antrag:**

Die Stimmberechtigten werden ersucht, die vorliegende Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2009 zu genehmigen.

	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>6'657'979.74</b>	<b>6'657'979.74</b>	<b>6'459'000</b>	<b>6'459'000</b>	<b>6'617'917.85</b>	<b>6'617'917.85</b>
Aufwand	6'657'979.74		6'459'000	6'446'200	6'367'917.85	6'617'917.85
Ertrag		6'657'979.74		12'800		0.00
Aufwandüberschuss		0.00	0		250'000.00	
Ertragsüberschuss						
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>329'147.11</b>	<b>329'147.11</b>	<b>247'600</b>	<b>247'600</b>	<b>708'652.67</b>	<b>708'652.67</b>
Ertragsüberschuss	0.00		0		250'000.00	
Aufwandüberschuss		0.00		12'800		0.00
Kapitaldienst	77'057.66	27'928.24	97'100	45'000	103'119.21	44'809.15
Liegenschaftlichen Finanzvermögen	24'872.15	32'089.60	23'500	37'600	11'805.45	25'558.00
Abschreibungen	227'217.30		127'000		343'728.01	
Belastbarkeitsquote		269'129.27		152'200		638'285.52
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>177'619.85</b>	<b>177'619.85</b>	<b>468'000</b>	<b>468'000</b>	<b>359'363.05</b>	<b>359'363.05</b>
Investitionsausgaben	177'619.85		468'000		359'363.05	
Investitionseinnahmen		2'500.00		0		0.00
Nettoinvestitionszunahme		175'119.85		468'000		359'363.05
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>227'217.30</b>	<b>227'217.30</b>	<b>480'800</b>	<b>480'800</b>	<b>593'728.01</b>	<b>593'728.01</b>
Nettoinvestitionszunahme	175'119.85		468'000		359'363.05	
Abschreibungen		227'217.30		127'000		343'728.01
Ertragsüberschuss		0.00		0		250'000.00
Aufwandüberschuss	0.00		12'800		0.00	
Finanzierungsüberschuss	52'097.45		0		234'364.96	
Finanzierungsfehlbetrag		0.00		353'800		0.00

	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>190'618.48</b>	<b>190'618.48</b>	<b>202'000</b>	<b>202'000</b>	<b>261'249.74</b>	<b>261'249.74</b>
Aufwand	189'614.28	190'618.48	202'000	199'000	261'249.74	203'211.25
Ertrag		0.00	0	3'000		58'038.49
Aufwandüberschuss	1'004.20				0.00	
Ertragsüberschuss						
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>1'004.20</b>	<b>1'004.20</b>				
Ertragsüberschuss	1'004.20	0.00	0	3'000	0.00	58'038.49
Aufwandüberschuss		26'822.37		39'000		40'383.10
Verpflichtungsverzinsung		-25'818.17		-42'000		-98'421.59
Belastbarkeitsquote						
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>93'020.89</b>	<b>93'020.89</b>	<b>201'000</b>	<b>201'000</b>	<b>156'197.66</b>	<b>156'197.66</b>
Investitionsausgaben	16'297.02	93'020.89	201'000	60'000	156'197.66	70'039.55
Investitionseinnahmen		0.00		141'000		86'158.11
Nettoinvestitionszunahme	76'723.87		0		0.00	
Nettoinvestitionsabnahme						
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>77'728.07</b>	<b>77'728.07</b>	<b>144'000</b>	<b>144'000</b>	<b>144'196.60</b>	<b>144'196.60</b>
Nettoinvestitionszunahme	0.00	76'723.87	141'000	0	86'158.11	0.00
Nettoinvestitionsabnahme		1'004.20		0		0.00
Ertragsüberschuss	0.00		3'000		58'038.49	
Aufwandüberschuss	77'728.07		0		0.00	
Finanzierungsüberschuss		0.00		144'000		144'196.60
Finanzierungsfehlbetrag						

	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>135'503.91</b>	<b>135'503.91</b>	<b>146'000</b>	<b>146'000</b>	<b>145'515.05</b>	<b>145'515.05</b>
Aufwand	131'554.79		146'000		145'515.05	
Ertrag		135'503.91		135'000		138'441.05
Aufwandüberschuss		0.00		11'000		7'074.00
Ertragsüberschuss	3'949.12		0		0.00	
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>3'949.12</b>	<b>3'949.12</b>				
Ertragsüberschuss	3'949.12		0		0.00	
Aufwandüberschuss		0.00		11'000		7'074.00
Verpflichtungsverzinsung		16'548.91		25'000		27'562.10
Belastbarkeitsquote		-12'599.79		-36'000		-34'636.10
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>158'063.65</b>	<b>158'063.65</b>	<b>414'000</b>	<b>414'000</b>	<b>305'624.55</b>	<b>305'624.55</b>
Investitionsausgaben	36'345.75		414'000		305'624.55	
Investitionseinnahmen		158'063.65		120'000		106'110.65
Nettoinvestitionszunahme		0.00		294'000		199'513.90
Nettoinvestitionsabnahme	121'717.90		0		0.00	
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>125'667.02</b>	<b>125'667.02</b>	<b>305'000</b>	<b>305'000</b>	<b>206'587.90</b>	<b>206'587.90</b>
Nettoinvestitionszunahme	0.00		294'000		199'513.90	
Nettoinvestitionsabnahme		121'717.90		0		0.00
Ertragsüberschuss		3'949.12		0		0.00
Aufwandüberschuss	0.00		11'000		7'074.00	
Finanzierungsüberschuss	125'667.02		0		0.00	
Finanzierungsfehlbetrag		0.00		305'000		206'587.90

	RECHNUNG 2009		VORANSCHLAG 2009		RECHNUNG 2008	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>90 LAUFENDE RECHNUNG</b>						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>242'571.60</b>	<b>242'571.60</b>	<b>238'300</b>	<b>238'300</b>	<b>235'447.25</b>	<b>235'447.25</b>
Aufwand	242'571.60		238'300		196'340.16	
Ertrag		212'229.02		230'600		235'447.25
Aufwandüberschuss		30'342.58		7'700		0.00
Ertragsüberschuss	0.00		0		39'107.09	
<b>901 BELASTBARKEIT</b>					<b>39'107.09</b>	<b>39'107.09</b>
Ertragsüberschuss	0.00		0		39'107.09	
Aufwandüberschuss		30'342.58		7'700		0.00
Verpflichtungsverzinsung		1'515.86		2'100		1'218.95
Belastbarkeitsquote		-31'858.44		-9'800		37'888.14
<b>91 INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>30'342.58</b>	<b>30'342.58</b>	<b>7'700</b>	<b>7'700</b>	<b>39'107.09</b>	<b>39'107.09</b>
Ertragsüberschuss		0.00		0		39'107.09
Aufwandüberschuss	30'342.58		7'700		0.00	
Finanzierungsüberschuss	0.00		0		39'107.09	
Finanzierungsfehlbetrag		30'342.58		7'700		0.00

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T O T A L	7'226'673.73	7'226'673.73	7'045'300	7'045'300	7'260'129.89	7'260'129.89
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	788'167.87	188'146.05	808'100	171'400	759'578.81	208'585.00
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	449'960.80	163'225.35	430'800	123'200	504'669.70	147'201.80
2 BILDUNG	2'399'797.89	64'829.05	2'464'400	59'100	2'326'302.91	59'943.20
3 KULTUR, FREIZEIT	72'492.74	8'400.00	71'000	11'700	71'879.60	10'700.00
4 GESUNDHEIT	471'492.64	0.00	477'000	0	466'240.40	0.00
5 SOZIALE WOHLFAHRT	1'015'888.66	329'145.85	872'100	151'000	719'743.78	266'929.65
6 VERKEHR	404'204.43	208.05	407'400	300	332'337.55	16'639.20
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	646'579.87	569'519.09	652'300	587'800	763'286.92	642'871.49
8 VOLKSWIRTSCHAFT	32'533.82	0.00	32'200	0	29'363.65	0.00
9 FINANZEN, STEUERN	945'555.01	5'903'200.29	830'000	5'940'800	1'286'726.57	5'907'259.55

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0</b>	<b>788'167.87</b>	<b>188'146.05</b>	<b>808'100</b>	<b>171'400</b>	<b>759'578.81</b>	<b>208'585.00</b>
<b>011</b>	<b>23'298.19</b>	<b>0.00</b>	<b>24'800</b>	<b>0</b>	<b>19'683.16</b>	<b>0.00</b>
300	6'433.80		5'400		4'057.60	
309	0.00		200		0.00	
310	8'584.05		10'400		8'377.40	
315	0.00		0		558.30	
317	465.70		700		0.00	
318	7'579.64		7'900		6'479.86	
319	235.00		200		210.00	
<b>012</b>	<b>91'973.90</b>	<b>0.00</b>	<b>101'600</b>	<b>0</b>	<b>96'126.00</b>	<b>0.00</b>
300.01	61'718.00		64'300		62'118.00	
300.02	7'676.00		9'000		8'720.00	
303	4'429.85		5'100		5'111.45	
309	3'270.60		6'200		4'248.10	
310	145.00		1'000		443.00	
317	14'734.45		16'000		15'485.45	
<b>020</b>	<b>566'905.58</b>	<b>104'947.05</b>	<b>583'900</b>	<b>89'500</b>	<b>550'748.29</b>	<b>128'154.30</b>
300	852.00		1'100		832.00	
301	366'891.75		385'400		367'637.90	
303	27'097.60		27'800		26'933.15	
304	32'837.55		33'000		33'158.20	
305	10'845.85		11'000		11'072.10	
309	4'829.65		3'700		8'540.60	
310	20'756.08		14'000		16'215.33	
311.01	196.80		0		0.00	
311.02	2'804.40		5'000		1'004.60	
315.01	9'772.90		11'700		9'777.20	
315.02	3'405.45		4'000		10'388.30	
317	3'525.20		3'900		4'062.15	
318.01	17'115.85		14'000		13'921.44	
318.02	3'471.10		4'200		4'151.55	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.03	8'392.20		7'000		4'832.20	
318.04	3'140.70		3'000		1'088.15	
318.05	2'716.90		2'000		538.00	
318.06	2'917.50		1'400		2'163.35	
318.07	15'437.10		15'900		10'151.00	
318.08	6'116.30		5'500		0.00	
318.09	6'793.00		13'700		7'273.35	
319	192.80		400		389.22	
351	16'796.90		16'200		16'618.50	
431.01		2'788.55		2'000		2'130.10
431.02**		26'298.15		10'000		46'573.35
436		2'196.40		1'500		7'510.95
437**		6'396.40		4'000		3'755.10
452		67'267.55		72'000		68'184.80
<b>090</b>	<b>79'562.38</b>	<b>6'642.50</b>	<b>73'100</b>	<b>5'100</b>	<b>65'110.63</b>	<b>4'239.70</b>
<b>VERWALTUNGSLIEGENSCHAFTEN</b>						
311	0.00		500		2'466.80	
312**	11'350.70		11'200		10'631.28	
313	991.45		1'000		0.00	
314	14'331.08		11'500		6'010.00	
315**	10'913.75		5'800		2'882.00	
318.01	4'716.80		4'700		4'578.60	
318.02	1'076.00		1'100		1'076.00	
390	36'182.60		37'300		37'465.95	
427		864.00		0		0.00
434		5'600.00		5'000		4'102.50
436		178.50		100		137.20
<b>091</b>	<b>26'427.82</b>	<b>76'556.50</b>	<b>24'700</b>	<b>76'800</b>	<b>27'910.73</b>	<b>76'191.00</b>
<b>ALTES GEMEINDEHAUS</b>						
310	0.00		200		0.00	
312**	14'872.35		13'700		13'417.88	
313	246.30		500		0.00	
314**	7'085.07		3'200		10'177.40	
315	166.60		3'000		700.50	
318	3'200.95		3'100		3'125.90	



Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390 Interne Verrechnung	856.55		1'000		489.05	
427 Liegenschaftserträge		76'556.50		76'800		76'191.00
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>449'960.80</b>	<b>163'225.35</b>	<b>430'800</b>	<b>123'200</b>	<b>504'669.70</b>	<b>147'201.80</b>
<b>100 RECHTSWESEN</b>	<b>191'470.90</b>	<b>38'997.15</b>	<b>164'000</b>	<b>41'000</b>	<b>184'923.50</b>	<b>45'828.70</b>
301 Löhne	57'475.20		57'200		54'596.40	
303 Sozialversicherungsbeiträge	4'186.20		4'600		3'797.40	
304 Personalversicherungsbeiträge	4'447.20		4'000		4'253.00	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	1'736.30		3'000		1'702.05	
309** Übriger Personalaufwand	4'100.00		500		3'772.00	
318.01 Fremdenpolizeiliche Gebühren	6'055.35		4'000		5'994.05	
318.02 Erstellungskosten Identitätskarten/Pass	13'917.90		16'000		16'686.20	
318.03** Betriebskosten LIS	32'560.80		20'000		19'998.50	
318.04 Honorare	979.15		0		0.00	
319 Verbandsbeiträge	394.20		500		443.70	
352.01 Regionales Zivilstandsamt Mellingen	19'570.00		19'400		19'420.00	
352.02** Amtsvormundschaft Fislisbach	46'048.60		34'800		54'260.20	
412 Konzessionsgebühren		1'000.00		1'000		1'000.00
431 Gebühren für Amtshandlungen		37'997.15		40'000		44'828.70
<b>110 POLIZEI</b>	<b>48'925.00</b>	<b>627.95</b>	<b>48'800</b>	<b>200</b>	<b>49'157.95</b>	<b>200.00</b>
318 Dienstleistungen	0.00		0		607.95	
352 Entschädigung an Gemeinden	48'925.00		48'800		48'550.00	
436 Rückerstattungen		607.95		0		0.00
437 Bussen		20.00		200		200.00
<b>140 FEUERWEHR</b>	<b>136'932.35</b>	<b>61'379.55</b>	<b>170'900</b>	<b>57'800</b>	<b>156'511.40</b>	<b>60'381.85</b>
300 Kommissionen	2'724.75		3'000		1'771.00	
301 Löhne und Sold	44'551.80		58'400		55'081.90	
303 Sozialversicherungsbeiträge	0.00		1'000		0.00	
309 Übriger Personalaufwand	12'980.00		14'800		9'877.50	
310 Büromaterialien, Drucksachen	965.35		1'600		489.35	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311	23'944.55		24'000		18'914.70	
312	983.10		1'200		710.70	
313	2'825.15		7'100		6'403.05	
315	4'157.20		13'500		19'707.40	
316	2'693.80		2'700		3'145.45	
317	5'403.00		7'000		6'267.85	
318	5'267.00		6'100		5'017.10	
319	1'607.50		1'700		1'160.00	
330	971.20		1'000		699.10	
352.01	23'000.00		23'000		23'000.00	
352.02	4'756.00		4'800		4'160.00	
390	101.95		0		106.30	
430	51'504.55	48'000		48'000		47'465.85
434	200.00	200		200		1'290.00
436	75.00	0		0		0.00
437	0.00	0		0		38.00
461	9'600.00	9'600		9'600		11'588.00
<b>150</b>	<b>700.00</b>	<b>3'129.00</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>29'621.45</b>	<b>0.00</b>
314	0.00		0		28'921.45	
318	200.00		200		200.00	
365	500.00		500		500.00	
450**		3'129.00		0		0.00
<b>160</b>	<b>71'932.55</b>	<b>59'091.70</b>	<b>46'400</b>	<b>24'200</b>	<b>84'455.40</b>	<b>40'791.25</b>
318	1'432.80		300		1'110.00	
352.01	27'767.15		30'900		56'498.85	
380**	42'080.00		15'000		26'400.00	
390	652.60		200		446.55	
430**		42'080.00		15'000		26'400.00
436		2'340.00		400		435.00
480**		14'671.70		8'800		13'956.25

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2 BILDUNG</b>	<b>2'399'797.89</b>	<b>64'829.05</b>	<b>2'464'400</b>	<b>59'100</b>	<b>2'326'302.91</b>	<b>59'943.20</b>
<b>200 KINDERGÄRTEN</b>	<b>69'144.37</b>	<b>2'465.00</b>	<b>60'600</b>	<b>1'000</b>	<b>66'082.74</b>	<b>1'620.00</b>
309 Übriger Personalaufwand	0.00		0		140.00	
310 Schulmaterialien, Drucksachen	11'022.62		10'900		11'506.45	
311** Anschaffung von Mobilien	5'343.05		2'400		963.55	
312** Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	10'111.35		9'100		8'296.94	
313 Verbrauchsmaterialien	1'424.05		1'500		753.40	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'630.20		3'100		2'092.75	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	184.65		2'000		935.45	
317 Spesenentschädigungen	1'541.75		2'200		1'071.90	
318 Dienstleistungen, Honorare	5'181.90		4'400		4'855.10	
390 Interne Verrechnung	30'704.80		25'000		35'467.20	
434 Benützungsgebühren		2'457.00		1'000		1'600.00
436 Rückerstattungen		8.00		0		20.00
<b>210 VOLKSSCHULE ALLGEMEIN</b>	<b>237'921.59</b>	<b>3'209.20</b>	<b>264'700</b>	<b>3'400</b>	<b>177'517.13</b>	<b>2'924.70</b>
302.03 Entschädigung Informatik-Support	8'183.20		8'800		5'753.25	
302.04 Aufgabenstunde	3'397.50		3'500		4'185.00	
302.05 Schwimmunterricht	2'725.05		3'000		1'973.40	
302.06 Schulraumplanung	2'436.00		0		1'288.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'092.60		800		1'252.80	
305 Unfallversicherungsprämien	231.95		500		357.05	
309 Übriger Personalaufwand	1'319.10		5'000		2'764.30	
310 Schulmaterialien, Drucksachen	43'776.79		44'000		41'449.43	
311 Anschaffung von Mobilien	21'058.84		24'200		8'546.40	
313 Verbrauchsmaterialien	2'690.71		7'600		2'287.00	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	15'535.05		15'000		19'069.20	
316 Benützungskosten	3'873.60		6'200		3'228.00	
317.01 Reisen, Exkursionen	4'488.90		9'800		4'240.35	
317.02** Schullager	220.00		3'200		3'200.30	
317.03 Anlässe, Projekte	5'940.90		7'000		2'254.35	
317.04 Schultransportkosten	47'527.00		52'000		47'994.00	
317.06 Schwimmunterricht	6'140.00		6'800		3'490.00	
318 Dienstleistungen, Honorare	67'184.40		67'300		24'084.30	
319 übriger Sachaufwand	100.00		0		100.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
433 Elternbeiträge an Aufgabenstunde		770.00		1'200		450.00
436 Rückerstattungen		2'439.20		2'200		2'474.70
<b>211 HANDARBEIT UND HAUSWIRTSCHAFT</b>	<b>15'065.50</b>	<b>0.00</b>	<b>17'900</b>	<b>0</b>	<b>18'481.80</b>	<b>0.00</b>
310 Schulmaterialien, Drucksachen	12'622.60		12'400		11'011.65	
311** Anschaffung von Mobilien	1'986.70		3'900		7'035.30	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	456.20		1'300		434.85	
317 Reisen, Exkursionen	0.00		200		0.00	
318 Dienstleistungen, Honorare	0.00		100		0.00	
<b>212 MUSIKSCHULE</b>	<b>120'077.00</b>	<b>52'431.50</b>	<b>107'900</b>	<b>48'000</b>	<b>107'293.00</b>	<b>47'688.50</b>
302 Löhne	24'460.00		25'000		23'900.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'821.95		1'900		1'780.25	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	386.70		400		377.85	
310 Schulmaterialien, Drucksachen	311.35		500		286.80	
311 Anschaffung von Instrumenten	761.50		800		858.60	
315 Unterhalt der Instrumente durch Dritte	0.00		300		200.00	
352** Entschädigungen an Gemeinden	82'963.00		70'000		71'195.00	
366** Beiträge an Eltern	9'372.50		9'000		8'694.50	
433** Schulgeldbeiträge von Eltern		52'431.50		48'000		47'688.50
<b>213 SCHULANLAGEN</b>	<b>265'937.83</b>	<b>2'783.35</b>	<b>281'900</b>	<b>3'100</b>	<b>299'311.55</b>	<b>4'450.00</b>
306 Kleiderentschädigung	0.00		700		1'196.55	
308 Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte	0.00		0		3'837.50	
311 Anschaffung von Mobilien	4'612.00		7'700		11'061.10	
312** Wasser, Energie, Heizmaterialien	40'497.35		29'500		30'004.15	
313 Verbrauchsmaterialien	13'024.80		13'500		10'647.15	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	40'800.28		44'800		41'988.95	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	4'441.30		12'500		5'547.10	
316 Miete, Benützungskosten	479.00		6'100		0.00	
318.01 Dienstleistungen, Versicherungen	7'287.55		6'800		6'926.40	
318.02 Abfallentschädigung Schulanlagen	8'608.00		8'600		8'608.00	
319 Mitgliederbeiträge/übriger Sachaufwand	560.00		400		10'260.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
390	145'627.55		151'300		169'234.65	
434		2'673.35		3'000		2'613.35
435		0.00		0		1'200.00
436		110.00		100		636.65
<b>218</b>	<b>1'399'949.15</b>	<b>0.00</b>	<b>1'445'500</b>	<b>0</b>	<b>1'372'595.25</b>	<b>0.00</b>
	<b>SCHULGELDER UND BESOLDUNGSANTEILE</b>					
352.01	295'859.40		309'800		287'068.25	
352.02	462'321.55		485'500		446'669.85	
361	271'325.80		286'300		278'313.00	
362	346'227.40		337'300		338'858.15	
366	24'215.00		26'600		21'686.00	
<b>219</b>	<b>95'483.58</b>	<b>0.00</b>	<b>103'000</b>	<b>0</b>	<b>71'026.40</b>	<b>0.00</b>
	<b>VOLKSSCHULE ÜBRIGES</b>					
300.01	15'000.00		15'000		15'000.00	
301	28'506.55		30'600		22'643.40	
303	3'400.70		3'500		2'894.55	
304	2'708.40		2'900		2'055.60	
305	876.75		800		714.20	
309	7'670.75		8'400		3'464.25	
310	2'880.61		4'000		2'086.65	
311	4'310.87		4'000		0.00	
315	3'476.70		3'000		2'556.60	
317.01	9'306.00		13'500		6'274.50	
317.02	7'318.15		9'500		6'177.20	
317.03	121.10		300		340.00	
318	9'697.00		7'400		6'609.45	
319	210.00		100		210.00	
<b>220</b>	<b>17'903.37</b>	<b>3'940.00</b>	<b>24'100</b>	<b>3'600</b>	<b>13'678.39</b>	<b>3'260.00</b>
	<b>SONDERSCHULUNG</b>					
301	13'140.00		10'600		10'890.00	
303	0.00		1'400		0.00	
305	207.70		0		0.00	
310	1'396.67		1'500		1'348.39	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	0.00		500		0.00	
318	3'159.00		7'600		1'440.00	
351	0.00		2'500		0.00	
436		3'940.00		3'600		3'260.00
<b>230</b>	<b>178'315.50</b>	<b>0.00</b>	<b>158'800</b>	<b>0</b>	<b>200'316.65</b>	<b>0.00</b>
361**	44'415.50		14'800		48'181.05	
364	133'900.00		144'000		152'135.60	
<b>3</b>	<b>72'492.74</b>	<b>8'400.00</b>	<b>71'000</b>	<b>11'700</b>	<b>71'879.60</b>	<b>10'700.00</b>
<b>300</b>	<b>20'341.49</b>	<b>0.00</b>	<b>19'400</b>	<b>0</b>	<b>20'398.05</b>	<b>0.00</b>
318**	8'241.49		4'000		8'848.05	
319	150.00		200		150.00	
365.01	10'950.00		14'200		10'400.00	
365.02	1'000.00		1'000		1'000.00	
<b>310</b>	<b>100.00</b>	<b>0.00</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>100.00</b>	<b>0.00</b>
319	100.00		100		100.00	
<b>320</b>	<b>31'164.50</b>	<b>0.00</b>	<b>28'900</b>	<b>0</b>	<b>29'514.55</b>	<b>0.00</b>
310	31'164.50		28'900		29'514.55	
<b>330</b>	<b>40.00</b>	<b>0.00</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>40.00</b>	<b>0.00</b>
319	40.00		100		40.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>340 SPORT</b>	<b>3'684.00</b>	<b>0.00</b>	<b>3'900</b>	<b>0</b>	<b>3'449.00</b>	<b>0.00</b>
316 Mieten, Benützungskosten	120.00		200		120.00	
317 Spesenentschädigung	364.00		500		129.00	
365 Beiträge an private Institutionen	3'200.00		3'200		3'200.00	
<b>350 ÜBRIGE FREIZEITGESTALTUNG</b>	<b>1'200.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'200</b>	<b>0</b>	<b>1'200.00</b>	<b>0.00</b>
365 Beiträge an private Institutionen	1'200.00		1'200		1'200.00	
<b>351 FERIENHEIM / FERIENLAGER / SKILAGER</b>	<b>15'962.75</b>	<b>8'400.00</b>	<b>17'400</b>	<b>11'700</b>	<b>17'178.00</b>	<b>10'700.00</b>
317 Schneesportlager	15'962.75		17'400		17'178.00	
436 Elternbeiträge an Lagerkosten		8'400.00		11'400		10'700.00
469 Zuwendungen		0.00		300		0.00
<b>4 GESUNDHEIT</b>	<b>471'492.64</b>	<b>0.00</b>	<b>477'000</b>	<b>0</b>	<b>466'240.40</b>	<b>0.00</b>
<b>400 SPITÄLER</b>	<b>414'858.52</b>	<b>0.00</b>	<b>416'700</b>	<b>0</b>	<b>401'378.30</b>	<b>0.00</b>
361 Betriebsdefizitbeiträge an Aarg. Spitäler	415'600.00		416'700		388'400.00	
364.01 Betriebsdefizitbeiträge an Krankenhaus Baden	-741.48		0		526.45	
364.02 Reusspark Gnadenthal	0.00		0		8'297.10	
364.03 Pflegi Muri	0.00		0		212.25	
364.05 Krankenhaus Lindtenfeld	0.00		0		3'942.50	
<b>440 KRANKENPFLEGE</b>	<b>39'032.97</b>	<b>0.00</b>	<b>42'100</b>	<b>0</b>	<b>50'358.30</b>	<b>0.00</b>
319 Mitgliederbeiträge	80.00		200		130.00	
365.01 Beiträge an private Institutionen	200.00		200		200.00	
365.02 Spitex Rohrdorf	26'903.00		36'700		35'909.00	
365.03** Klinik Barmelweid	11'849.97		5'000		14'119.30	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>450 KRANKHEITSBEKÄMPFUNG</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>157.30</b>	<b>0.00</b>
313 Verbrauchsmaterialien	0.00		0		57.30	
365 Beiträge an private Institutionen	0.00		0		100.00	
<b>460 SCHULGESUNDHEITSDIENST</b>	<b>16'901.15</b>	<b>0.00</b>	<b>17'500</b>	<b>0</b>	<b>13'446.50</b>	<b>0.00</b>
301 Löhne	2'048.00		1'600		1'600.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	0.00		100		0.00	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	65.30		0		0.00	
309 Übriger Personalaufwand	741.75		300		130.00	
313 Verbrauchsmaterialien	1'116.25		1'700		1'204.10	
317 Spesenentschädigungen	50.00		100		50.00	
318.01 Schulzahnpflege	10'364.85		11'000		9'002.40	
318.02 Schularzt, Impfungen	2'515.00		2'700		1'460.00	
<b>470 LEBENSMITTELKONTROLLE</b>	<b>700.00</b>	<b>0.00</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>700.00</b>	<b>0.00</b>
319 Mitgliederbeiträge	100.00		100		100.00	
352 Entschädigung an Regionale Pilzkontrolle	600.00		600		600.00	
<b>490 ÜBRIGES GESUNDHEITSWESEN</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.00</b>	<b>0.00</b>
365 Beiträge an private Institutionen	0.00		0		200.00	
<b>5 SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>1'015'888.66</b>	<b>329'145.85</b>	<b>872'100</b>	<b>151'000</b>	<b>7'19'743.78</b>	<b>266'929.65</b>
<b>500 SOZIALVERSICHERUNGEN</b>	<b>13'443.80</b>	<b>2'935.50</b>	<b>13'700</b>	<b>2'900</b>	<b>13'228.40</b>	<b>2'913.00</b>
301 Löhne AHV-Zweigstelle	11'191.20		11'300		11'039.20	
303 Sozialversicherungsbeiträge	835.60		900		823.40	
304 Personalversicherungsbeiträge	1'075.20		1'100		1'017.60	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	341.80		400		348.20	
451 Entschädigung des Kantons		2'935.50		2'900		2'913.00



Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>540 JUGEND</b>	<b>125'735.65</b>	<b>1'590.00</b>	<b>88'000</b>	<b>1'600</b>	<b>83'045.48</b>	<b>10'470.00</b>
318 Dienstleistungen, Honorare	2'093.09		2'000		0.00	
352 Mütter- und Vaterberatung	11'705.56		8'200		8'304.58	
365 Beiträge an private Institutionen	45'793.15		47'400		25'330.90	
366** Beiträge für Private	66'143.85		30'400		49'410.00	
436 Rückerstattungen		1'590.00		1'600		10'470.00
<b>550 INVALIDITÄT</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8'000.00</b>	<b>0.00</b>
365 Beiträge an private Institutionen	0.00		0		8'000.00	
<b>570 ALTERSHEIME</b>	<b>30'450.00</b>	<b>0.00</b>	<b>33'100</b>	<b>0</b>	<b>32'169.00</b>	<b>0.00</b>
352 Betriebsbeiträge an regionales Altersheim	30'450.00		33'100		32'169.00	
<b>580 ALLGEMEINE FÜRSORGE</b>	<b>490'879.10</b>	<b>2'405.00</b>	<b>503'200</b>	<b>3'500</b>	<b>262'124.65</b>	<b>3'737.50</b>
301 Löhne Asylbetreuung	5'656.00		5'000		5'068.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	421.30		400		377.45	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	89.40		100		80.15	
309 Übriger Personalaufwand	0.00		100		0.00	
313 Verbrauchsmaterialien, Geschenke	691.55		1'000		807.80	
317 Spesenentschädigungen	110.00		100		85.00	
318 Dienstleistungen, Senioren	17'688.80		12'900		15'050.65	
319 Mitgliederbeiträge	640.00		400		500.00	
361** Beiträge an den Kanton	393'097.85		410'700		142'579.90	
364 Beiträge an Jugend-/Familienberatung	68'613.20		68'700		94'354.45	
365 Beiträge an private Institutionen	3'300.00		3'300		3'200.00	
390 Interne Verrechnung	571.00		500		21.25	
436 Rückerstattungen		2'405.00		3'500		3'737.50

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>581</b>	<b>305'342.71</b>	<b>306'936.20</b>	<b>190'000</b>	<b>114'000</b>	<b>267'252.35</b>	<b>212'834.65</b>
	<b>SOZIALHILFE</b>					
366.01**	Materielle Hilfe Schweizer/Ausländer	255'702.50	172'000		236'607.05	
366.02**	Materielle Hilfe ZUG/Abkommen	28'839.05	0		11'511.70	
366.03**	Materielle Hilfe Asylsuchende/Flüchtlinge	2'171.00	13'000		14'952.00	
366.20**	Asylantencontainer	18'630.16	5'000		4'181.60	
436.01**	Rückerstattungen Schweizer/Ausländer	254'575.60		60'000		128'803.40
436.02**	Rückerstattungen ZUG/Abkommen	29'498.10		0		7'265.50
436.03**	Rückerstattungen Asylsuchende/Flüchtlinge	0.00		0		140.00
450.02	Kostensatz durch den Bund, Asylbewerber	11'813.50		45'000		60'010.75
461	Beiträge des Kantons	11'049.00		9'000		16'615.00
<b>582</b>	<b>SOZIALDIENST</b>	<b>50'037.40</b>	<b>44'100</b>	<b>29'000</b>	<b>53'923.90</b>	<b>36'974.50</b>
318**	Dienstleistungen, Honorare	12'718.40	6'900		10'373.90	
366.01	Unterhaltsbeiträge	37'319.00	37'200		43'550.00	
436	Rückerstattungen			29'000		36'974.50
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>404'204.43</b>	<b>407'400</b>	<b>300</b>	<b>332'337.55</b>	<b>16'639.20</b>
<b>610</b>	<b>KANTONSSTRASSEN</b>	<b>981.00</b>	<b>5'300</b>	<b>0</b>	<b>1'035.85</b>	<b>0.00</b>
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	981.00	500		1'035.85	
361	Beiträge an den Kanton	0.00	4'800		0.00	
<b>620</b>	<b>GEMEINDESTRASSEN</b>	<b>250'946.43</b>	<b>246'100</b>	<b>300</b>	<b>189'986.70</b>	<b>16'639.20</b>
301	Löhne	308.00	0		336.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	203.80	0		186.85	
306	Kleiderentschädigung	364.90	500		350.45	
309	Übriger Personalaufwand		1'000		0.00	
311	Anschaffung von Mobilien	5'288.55	5'500		5'738.00	
312**	Wasser, Energie	21'163.15	16'000		16'162.40	
313.01	Verbrauchsmaterialien Strassenunterhalt	12'973.35	12'000		13'758.20	
313.02	Verbrauchsmaterialien, Signale, Haus-Nr.	2'525.15	4'000		3'429.45	
313.03	Verbrauchsmaterialien, Strassenbeleuchtung	17'574.75	15'000		2'143.35	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
313.04 Verbrauchsmaterialien, Diverses	5'500.90		5'000		3'673.50	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	119'801.08		121'700		82'940.80	
315** Unterhalt der Mobilien durch Dritte	15'548.00		10'000		12'022.90	
316 Miete, Benützungskosten	0.00		2'000		0.00	
317 Spesenentschädigungen	0.00		100		0.00	
318 Dienstleistungen, Versicherungen	2'474.10		3'100		4'025.65	
319 Mitgliederbeiträge	50.00		100		2'650.00	
390 Interne Verrechnung	47'170.70	208.05	50'100	300	42'569.15	16'639.20
436 Rückerstattungen						
<b>650 REGIONALVERKEHR</b>	<b>152'277.00</b>	<b>0.00</b>	<b>156'000</b>	<b>0</b>	<b>141'315.00</b>	<b>0.00</b>
361** Beiträge an Kanton	147'277.00		156'000		141'315.00	
364** Beiträge an Verkehrsbetriebe	5'000.00		0		0.00	
<b>7 UMWELT, RAUMORDNUNG</b>	<b>646'579.87</b>	<b>569'519.09</b>	<b>652'300</b>	<b>587'800</b>	<b>763'286.92</b>	<b>642'871.49</b>
<b>701 WASSERVERSORGUNG</b>	<b>190'618.48</b>	<b>190'618.48</b>	<b>202'000</b>	<b>202'000</b>	<b>261'249.74</b>	<b>261'249.74</b>
301 Löhne	11'429.00		17'000		16'223.20	
303 Sozialversicherungsbeiträge	851.30		1'300		1'208.50	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	93.35		200		143.05	
310 Büromaterialien, Drucksachen	0.00		200		180.00	
311 Anschaffung von Mobilien	630.05		9'000		14'532.14	
312.01** Wasser/Energie, Wasserankauf	78'035.69		77'000		78'731.03	
312.02** Wasser/Energie, Pumpkosten	7'684.00		6'000		5'876.29	
313 Verbrauchsmaterialien	256.97		1'500		290.95	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	39'335.48		40'000		87'770.71	
315 Unterhalt der Mobilien durch Dritte	24'627.73		20'000		20'868.35	
316 Baurechtszinsen/Benützungskosten	700.00		700		840.00	
317 Spesenentschädigungen	0.00		200		0.00	
318.01 Dienstleistungen, Honorare	8'737.56		9'900		9'548.82	
318.59 MWSt, Vorsteuerkürzung Vorjahr	2'891.80		3'000		7'961.10	
352 Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemein de	12'200.00		12'000		12'100.00	
380** Einlagen in Spezialfinanzierung	1'004.20		0		0.00	
390 Interne Verrechnung	2'141.35		4'000		4'975.60	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
429.09**		26'822.37		39'000		40'383.10
434.01	Verpflichtungsverzinsung	130'975.20		130'000		125'525.45
434.02	Wasserzinsen, Wasserbezugsgebühren	2'114.11		2'000		1'350.00
436	Wasserzinsen, Bauwasser	7'706.80		5'000		12'952.70
452.09	Rückerstattungen	23'000.00		23'000		23'000.00
480	Hydrantenentschädigung	0.00		3'000		58'038.49
	Entnahmen aus Spezialfinanzierung					
<b>711</b>	<b>ABWASSERBESEITIGUNG</b>	<b>135'503.91</b>	<b>146'000</b>	<b>146'000</b>	<b>145'515.05</b>	<b>145'515.05</b>
313	Verbrauchsmaterialien	0.00	1'000		920.75	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	17'226.29	24'000		18'787.85	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	211.00	5'000		2'762.15	
318.59	MWSt, Vorsteuerkürzung Vorjahr	1'875.95	3'000		2'914.95	
352.01	Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde	12'000.00	12'000		11'800.00	
	de					
352.02	Betriebsbeitrag an Gemeindeverband	94'898.40	96'000		101'567.60	
380**	Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'949.12	0		0.00	
390	Interne Verrechnung	5'343.15	5'000		6'761.75	
429.09**	Verpflichtungsverzinsung	16'548.91		25'000		27'562.10
434.01	Benützungsgebühren Abwasser	118'955.00		110'000		110'878.95
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	0.00		11'000		7'074.00
<b>721</b>	<b>ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG</b>	<b>242'571.60</b>	<b>238'300</b>	<b>238'300</b>	<b>235'447.25</b>	<b>235'447.25</b>
301	Löhne	98.00	0		140.00	
308	Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte	109.99	1'500		300.00	
310	Büromaterialien, Drucksachen	644.98	700		638.00	
313.01	Kehrmarken	2'592.75	2'000		2'175.95	
313.02	Sperrgut- und Containermarken	1'085.50	1'000		0.00	
313.03	Grüngutmarken	4'586.10	4'000		4'603.49	
313.04	Abfallkörbe	0.00	500		0.00	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	46'999.70	45'000		0.00	
317	Spesenentschädigungen	13'559.25	13'000		14'055.33	
318.01	Hauskehricht/Sperrgut, Transport	26'273.58	25'000		26'637.72	
318.02	Hauskehricht/Sperrgut, Verbrennung	38'717.90	47'000		47'286.40	
318.03	Grüngut, Transport	30'836.52	27'000		28'647.44	
318.04	Grüngut, Verwertung und Häckseldienst	36'394.17	32'000		33'025.75	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
318.07	5'346.34		6'000		6'066.01	
318.09	0.00		500		0.00	
318.10	4'395.42		4'200		2'899.29	
318.11	2'583.49		3'500		3'019.00	
318.21	354.71		400		800.68	
318.59	439.95		500		303.75	
352	13'400.00		13'500		13'600.00	
380	0.00		0		39'107.09	
390	14'153.25		11'000		12'141.35	
429.09**		1'515.86		2'100		1'218.95
434.01		85'396.90		90'000		93'353.85
434.02		10'962.24		23'000		15'263.45
434.03		943.72		1'000		675.85
434.04		56'186.85		55'000		60'124.10
434.05		35'720.05		35'000		35'673.60
434.06		1'039.50		1'500		1'458.55
434.07		9'000.00		9'000		9'000.00
435.01**		11'463.90		14'000		18'678.90
480		30'342.58		7'700		0.00
<b>740</b>	<b>46'472.25</b>	<b>0.00</b>	<b>38'400</b>	<b>0</b>	<b>75'559.15</b>	<b>0.00</b>
318	185.10		200		190.80	
352**	46'287.15		38'200		75'368.35	
<b>750</b>	<b>15'647.90</b>	<b>0.00</b>	<b>8'000</b>	<b>0</b>	<b>1'175.30</b>	<b>0.00</b>
314	15'158.45		3'000		686.25	
315**	0.00		1'000		0.00	
361	0.00		2'000		0.00	
390	489.45		2'000		489.05	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>770 NATURSCHUTZ</b>	<b>500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>500.00</b>	<b>0.00</b>
365 Beiträge an private Institutionen	500.00		500		500.00	
<b>780 ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ</b>	<b>11'562.30</b>	<b>805.75</b>	<b>12'200</b>	<b>1'000</b>	<b>9'799.40</b>	<b>504.50</b>
311 Anschaffung von Mobilien	1'229.85		1'000		1'437.10	
313 Verbrauchsmaterialien	1'790.15		1'500		833.90	
318 Dienstleistungen	2'493.80		3'000		1'469.10	
362 Beiträge an Gemeinden	684.95		700		679.70	
390 Interne Verrechnung	5'363.55		6'000		5'379.60	
461 Beiträge des Kantons		805.75		1'000		504.50
<b>790 RAUMORDNUNG</b>	<b>3'703.43</b>	<b>19.35</b>	<b>6'900</b>	<b>500</b>	<b>34'041.03</b>	<b>154.95</b>
310 Büromaterialien, Drucksachen	0.00		500		0.00	
313 Verbrauchsmaterialien	0.00		500		0.00	
318 Dienstleistungen, Honorare	0.00		2'000		30'430.95	
362 Beitrag an Regionalplanung	3'703.43		3'900		3'610.08	
435 Verkäufe		19.35		500		154.95
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>32'533.82</b>	<b>0.00</b>	<b>32'200</b>	<b>0</b>	<b>29'363.65</b>	<b>0.00</b>
<b>800 LANDWIRTSCHAFT</b>	<b>5'926.80</b>	<b>0.00</b>	<b>6'100</b>	<b>0</b>	<b>5'550.40</b>	<b>0.00</b>
300 Kommissionen	980.00		1'000		1'218.00	
301 Löhne	2'316.00		2'500		2'296.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	0.00		200		0.00	
313 Verbrauchsmaterialien	0.00		200		0.00	
317 Spesenentschädigungen	187.20		300		176.40	
318 Dienstleistungen, Honorare	493.60		0		0.00	
366 Beiträge an Bienenzüchter	1'950.00		1'900		1'860.00	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>810</b> WALD	21'209.57	0.00	21'000	0	20'832.90	0.00
318 Dienstleistungen	1'369.57		1'000		1'162.90	
362 Beitrag in Forstkasse	19'840.00		20'000		19'670.00	
<b>820</b> JAGD, FISCHEREI	510.60	0.00	100	0	538.60	0.00
352 Entschädigung an Gemeinden	0.00		100		28.00	
361 Beiträge an kantonale Wildschadenkasse	510.60		0		510.60	
<b>830</b> KOMMUNALE WERBUNG	4'886.85	0.00	5'000	0	2'441.75	0.00
311 Anschaffung von Mobilien	3'688.15		4'000		0.00	
313 Verbrauchsmaterialien	1'198.70		1'000		2'441.75	
<b>9</b> FINANZEN, STEUERN	945'555.01	5'903'200.29	830'000	5'940'800	1'286'726.57	5'907'259.55
<b>900</b> GEMEINDESTEUERN	64'415.30	5'443'674.30	30'000	5'482'000	28'162.60	5'448'439.50
330 Abschreibungen	64'415.30		30'000		28'162.60	
400.01** Einkommens- und Vermögenssteuern	5'337'918.45			5'250'000		5'208'057.10
400.02 Quellensteuern	74'022.50			70'000		68'683.90
401 Aktiensteuern	31'733.35			162'000		171'698.50
<b>905</b> ANDERE STEUERN	0.00	100'515.55	0	64'000	0.00	51'541.60
400 Nach- und Strafsteuern		0.00		1'000		0.00
403 Grundstückgewinnsteuern		44'073.50		50'000		24'788.00
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern		44'682.05		1'000		14'993.60
406 Hundesteuern		11'760.00		12'000		11'760.00

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>920 FINANZAUSGLEICH</b>	<b>253'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>253'000</b>	<b>0</b>	<b>213'000.00</b>	<b>0.00</b>
361 Ausgleichsbeiträge an Kanton	253'000.00		253'000		213'000.00	
<b>940 KAPITALDIENST</b>	<b>77'057.66</b>	<b>27'928.24</b>	<b>97'100</b>	<b>45'000</b>	<b>103'119.21</b>	<b>44'809.15</b>
318 Bank- und Postcheckgebühren	1'843.44		2'000		2'053.86	
319 Mitgliederbeiträge	86.08		100		86.10	
321** Zinsen für kurzfristige Schulden	5'342.90		8'900		8'830.80	
329.01 Skonti, Vergütungszinsen	24'898.10		20'000		22'984.30	
329.02** Verpflichtungsverzinsungen	44'887.14		66'100		69'164.15	
420 Bankkontokorrentzinsen		7'207.39		5'000		10'119.30
421** Aktivzinsen aus Guthaben, Verzugszins		20'720.85		40'000		34'689.85
<b>942 LIEGENSCHAFTEN DES FINANZVERMÖGENS</b>	<b>24'872.15</b>	<b>32'089.60</b>	<b>23'500</b>	<b>37'600</b>	<b>11'805.45</b>	<b>25'558.00</b>
311 Anschaffung von Mobilien	3'853.75		0		0.00	
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	8'957.45		12'600		5'302.80	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'006.95		9'100		2'210.65	
315** Unterhalt der Mobilien Durch Dritte	7'805.85		1'000		1'043.70	
318 Versicherungen, Abgaben	494.30		800		739.25	
390 Interne Verrechnung	1'753.85		0		2'509.05	
423 Liegenschaftserträge, Pachtzinsen		25'017.00		25'200		25'558.00
436 Rückerstattungen		7'072.60		12'400		0.00
<b>990 ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>227'217.30</b>	<b>0.00</b>	<b>127'000</b>	<b>0</b>	<b>343'728.01</b>	<b>0.00</b>
331** Vorgeschriebene Abschreibungen	46'674.95		127'000		88'535.75	
332** Zusätzliche Abschreibungen	180'542.35		0		255'192.26	



Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>992 Hauswarte/Bauamt</b>	<b>298'992.60</b>	<b>298'992.60</b>	<b>299'400</b>	<b>299'400</b>	<b>336'911.30</b>	<b>336'911.30</b>
301 Löhne	243'624.70		246'800		275'974.25	
303 Sozialversicherungsbeiträge	17'206.90		17'600		19'278.60	
304 Personalversicherungsbeiträge	20'360.40		19'000		21'454.50	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	13'703.60		12'000		15'166.75	
309 Übriger Personalaufwand	2'094.30		1'500		3'442.00	
317 Spesenentschädigungen	2'002.70		2'500		1'595.20	
436 Rückerstattungen		3'414.00		0		13'220.00
452 Rückerstattungen von Gemeinde		4'466.25		6'000		5'634.80
490** Interne Verrechnungen		291'112.35		293'400		3'18'056.50
<b>993 NEUTRALE POSTEN</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0</b>	<b>12'800</b>	<b>250'000.00</b>	<b>0.00</b>
389 Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung			0		250'000.00	
489 Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	0.00	0.00		12'800		0.00

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspr. Kredit ab 2010
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
T O T A L	483'847.16	483'847.16	1'263'000	1'263'000	1'975'869
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'044.40	2'500.00			151'827
3 KULTUR, FREIZEIT	8'352.85		25'000		87'647
6 VERKEHR	167'222.60		443'000		585'249
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	52'642.77	251'084.54	6'15'000	180'000	1'238'793
9 FINANZEN	253'584.54	230'262.62	180'000	1'083'000	1'628'982

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspr. Kredit ab 2010
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
<b>0</b>	<b>2'044.40</b>	<b>2'500.00</b>			<b>151'827</b>
<b>090</b>	<b>2'044.40</b>	<b>2'500.00</b>			<b>151'827</b>
506.02**	2'044.40				162'827
661		2'500.00			11'000
<b>3</b>	<b>8'352.85</b>		<b>25'000</b>		<b>87'647</b>
<b>300</b>	<b>8'352.85</b>		<b>25'000</b>		<b>87'647</b>
562	8'352.85		25'000		87'647
<b>6</b>	<b>167'222.60</b>		<b>443'000</b>		<b>1'500'149</b>
<b>620</b>	<b>167'222.60</b>		<b>443'000</b>		<b>1'500'149</b>
501.01	11'850.80			77'265	
501.02	29'267.20		31'000	36'584	16'149
501.10			101'000		1'113'000
501.11			294'000		371'000
561.01	126'104.60		17'000	471'400	

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspr. Kredit ab 2010
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
<b>7 UMWELT, RAUMORDNUNG</b>	<b>52'642.77</b>	<b>251'084.54</b>	<b>6'15'000</b>	<b>180'000</b>	<b>1'238'793</b>
<b>701 WASSERVERSORGUNG</b>	<b>16'297.02</b>	<b>93'020.89</b>	<b>201'000</b>	<b>60'000</b>	<b>472'189</b>
501.01 Erweiterung von Werkleitungen K 411 GV vom 19.06.06 Fr. 88'000	6'551.05				72'906
501.02 Erweiterung Infrastrukturanlagen Algier GV vom 27.11.06 Fr. 147'000	6'545.97	10'000	10'000		110'889
501.03 Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe GV vom 25.06.07 / Anteil Wasser Fr. 9'000	3'200.00	7'000	7'000		4'000
501.08 Ersatz eines Teils der Sauberwasserleitung in der Foregass GV vom 23.06.08 Fr. 125'000		25'000	25'000		4'611
501.10 Sanierung Sennhofstrasse inkl. Werkleitungen GV vom 23.06.08 Fr. 2'100'000 / Anteil 168'000		15'000	15'000		168'000
501.11 Sanierung Hagelerstrasse inkl. Werkleitungen GV vom 23.06.08 Fr. 790'000 / Anteil 182'000		144'000	144'000		182'000
611.01 Anschlussgebuhren, Wasserversorgung		93'020.89		60'000	120'389
<b>711 ABWASSERBESEITIGUNG</b>	<b>36'345.75</b>	<b>158'063.65</b>	<b>414'000</b>	<b>120'000</b>	<b>1'156'793</b>
501.01 Erweiterung von Werkleitungen K 411 GV vom 19.06.06 Fr. 1'002'000	3'132.00		50'000		755'169
501.02 Erweiterung Infrastrukturanlagen Algier GV vom 27.11.06 Fr. 120'000 / Zusatzkredit Fr. 75'000	22'298.50		18'000		161'140
501.03 Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe GV vom 25.06.07 / Anteil Abwasser Fr. 29'000	9'600.00		11'000		12'000
501.10 Sanierung Sennhofstrasse inkl. Werkleitungen GV vom 23.06.08 Fr. 2'100'000 / Anteil 819'000	300.00		74'000		818'700
501.11 Sanierung Hagelerstrasse inkl. Werkleitungen GV vom 23.06.08 Fr. 790'000 / Anteil 237'000	300.00		187'000		236'700
501.12 Projektierung Ausbau der Abwasserreinigungsanlage Stetten zur ARA Reuss GV vom 23.11.09 Fr. 72'786	715.25		74'000		72'071
581.01 Generelles Entwasserungsprojekt GEP GV vom 29.11.99 Fr. 180'000		158'063.65			61'922
611.01 Anschlussgebuhren, Kanal-/Klarbeitrag Kantonsbeitrag an Generelles Entwasserungsprojekt GV vom 29.11.99 Fr. 40'000				80'000	40'000

Verpflichtungskontrolle (nach Dienstbereichen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Beanspr. Kredit ab 2010
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
<b>9 FINANZEN</b>	253'584.54	230'262.62	180'000	1'083'000	
<b>999 ABSCHLUSS</b>	253'584.54	230'262.62	180'000	1'083'000	
590.01 Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	2'500.00				
590.02 Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	93'020.89		60'000		
590.04 Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	158'063.65		120'000		
690.01 Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		177'619.85		468'000	
690.02 Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		16'297.02		201'000	
690.04 Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		36'345.75		414'000	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>		<b>7'226'673.73</b>		<b>7'260'129.89</b>	
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>		<b>1'112'858.79</b>		<b>1'151'950.45</b>	
300	Behörden, Kommissionen		95'384.55		93'716.60	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		787'236.20		823'526.25	
302	Löhne der Lehrkräfte		41'201.75		37'099.65	
303	Sozialversicherungsbeiträge		61'547.80		63'644.40	
304	Personalversicherungsbeiträge		61'428.75		61'938.90	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge		28'578.70		29'961.40	
306	Dienstkleider		364.90		1'547.00	
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte		109.99		4'137.50	
309	Übriger Personalaufwand		37'006.15		36'378.75	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>		<b>1'506'195.19</b>		<b>1'387'170.83</b>	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen		134'270.60		123'547.00	
311	Anschaffungen Mobilien		79'709.06		72'558.29	
312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien		193'655.14		169'133.47	
313	Verbrauchsmaterialien		73'094.58		56'431.09	
314	Baulicher Unterhalt druch Dritte		307'355.58		282'622.66	
315	Übriger Unterhalt druch Dritte		100'491.38		106'691.85	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten		7'866.40		7'333.45	
317	Spesenentschädigungen		138'968.05		134'126.98	
318	Dienstleistungen, Honorare		466'238.82		418'197.02	
319	Übriger Sachaufwand		4'545.58		16'529.02	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>		<b>75'128.14</b>		<b>100'979.25</b>	
321	Kurzfristige Schulden		5'342.90		8'830.80	
329	Übrige		69'785.24		92'148.45	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>292'603.80</b>	<b>158'000</b>		<b>372'589.71</b>	
330	Finanzvermögen	65'386.50	31'000		28'861.70	
331	Verwaltungsvermögen, vorgeschriebene	46'674.95	127'000		88'535.75	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche	180'542.35	0		255'192.26	
<b>35</b>	<b>Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>1'249'548.71</b>	<b>1'259'400</b>		<b>1'282'978.18</b>	
351	Kanton	16'796.90	18'700		16'618.50	
352	Gemeinden	1'232'751.81	1'240'700		1'266'359.68	
<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>2'652'193.43</b>	<b>2'527'200</b>		<b>2'330'897.88</b>	
361	Kanton	1'525'226.75	1'544'300		1'212'299.55	
362	Gemeinden	370'455.78	361'900		362'817.93	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	206'771.72	212'700		259'468.35	
365	Private Institutionen	105'396.12	113'200		103'859.20	
366	Private Haushalte	444'343.06	295'100		392'452.85	
<b>38</b>	<b>Einlagen</b>	<b>47'033.32</b>	<b>15'000</b>		<b>315'507.09</b>	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	47'033.32	15'000		65'507.09	
389	Ertragsüberschuss	0.00	0		250'000.00	
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>291'112.35</b>	<b>293'400</b>		<b>318'056.50</b>	
390	Personal- und Sachaufwand	291'112.35	293'400		318'056.50	

Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4 ERTRAG</b>		<b>7'226'673.73</b>		<b>7'045'300</b>		<b>7'260'129.89</b>
<b>40 Steuern</b>		<b>5'544'189.85</b>		<b>5'546'000</b>		<b>5'499'981.10</b>
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		5'411'940.95		5'321'000		5'276'741.00
401 Ertrags- und Kapitalsteuern		31'733.35		162'000		171'698.50
403 Grundstückgewinnsteuern		44'073.50		50'000		24'788.00
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern		44'682.05		1'000		14'993.60
406 Besitz- und Aufwandsteuern		11'760.00		12'000		11'760.00
<b>41 Regalien und Konzessionen</b>		<b>1'000.00</b>		<b>1'000</b>		<b>1'000.00</b>
412 Konzessionen		1'000.00		1'000		1'000.00
<b>42 Vermögenserträge</b>		<b>175'252.88</b>		<b>213'100</b>		<b>215'722.30</b>
420 Banken		7'207.39		5'000		10'119.30
421 Guthaben		20'720.85		40'000		34'689.85
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		25'017.00		25'200		25'558.00
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		77'420.50		76'800		76'191.00
429 Übrige		44'887.14		66'100		69'164.15
<b>43 Entgelte</b>		<b>1'036'037.82</b>		<b>779'700</b>		<b>957'850.40</b>
430 Ersatzabgaben		93'584.55		63'000		73'865.85
431 Gebühren für Amtshandlungen		67'083.85		52'000		93'532.15
433 Schulgelder		53'201.50		49'200		48'138.50
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		462'223.92		465'700		462'909.65
435 Verkäufe		11'483.25		14'500		20'033.85
436 Rückerstattungen		342'044.35		131'100		255'377.30
437 Bussen		6'416.40		4'200		3'993.10



Laufende Rechnung (nach Arten)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>45</b>	<b>Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>						<b>159'743.35</b>
450				<b>148'900</b>			
451	Bund	14'942.50		45'000		60'010.75	
452	Kanton	2'935.50		2'900		2'913.00	
	Gemeinden	94'733.80		101'000		96'819.60	
<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>						<b>28'707.50</b>
461	Kanton	21'454.75		19'600		28'707.50	
469	Übrige	0.00		300		0.00	
<b>48</b>	<b>Entnahmen</b>						<b>79'068.74</b>
480	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	45'014.28		30'500		79'068.74	
489	Aufwandüberschuss	0.00		12'800		0.00	
<b>49</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>						<b>318'056.50</b>
490	Personal- und Sachaufwand	291'112.35		293'400		318'056.50	

Investitionsrechnung (nach Arten)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5</b> <b>AUSGABEN</b>	<b>483'847.16</b>		<b>1'263'000</b>		<b>997'335.46</b>	
<b>50</b> <b>Sachgüter</b>	<b>95'805.17</b>		<b>967'000</b>		<b>507'672.41</b>	
501    Tiefbauten	93'760.77		967'000		507'672.41	
506    Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'044.40		0		0.00	
<b>56</b> <b>Eigene Beiträge</b>	<b>134'457.45</b>		<b>42'000</b>		<b>301'438.05</b>	
561    Kanton	126'104.60		17'000		299'984.90	
562    Gemeinden	8'352.85		25'000		1'453.15	
<b>58</b> <b>Übrige zu aktivierende Ausgaben</b>	<b>0.00</b>		<b>74'000</b>		<b>12'074.80</b>	
581    Planungen	0.00		74'000		12'074.80	
<b>59</b> <b>Passivierungen</b>	<b>253'584.54</b>		<b>180'000</b>		<b>176'150.20</b>	
590    Passivierte Einnahmen	253'584.54		180'000		176'150.20	

Investitionsrechnung (nach Arten)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>6 EINKOMMEN</b>		<b>483'847.16</b>		<b>1'263'000</b>		<b>997'335.46</b>
<b>61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte</b>		<b>251'084.54</b>		<b>140'000</b>		<b>176'150.20</b>
611 Anschlussgebühren		251'084.54		140'000		176'150.20
<b>66 Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>2'500.00</b>		<b>40'000</b>		<b>0.00</b>
661 Kanton		2'500.00		40'000		0.00
<b>69 Aktivierungen</b>		<b>230'262.62</b>		<b>1'083'000</b>		<b>821'185.26</b>
690 Aktivierte Ausgaben		230'262.62		1'083'000		821'185.26

	Bestand am 01.01.2009	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2009
<b>1</b>	<b>7'907'119.65</b>	<b>45'483'624.17</b>	<b>44'722'585.80</b>	<b>8'668'158.02</b>
<b>10</b>	<b>4'861'246.14</b>	<b>45'088'490.16</b>	<b>44'246'115.36</b>	<b>5'703'620.94</b>
<b>100</b>	<b>863'812.45</b>	<b>15'556'142.18</b>	<b>14'217'111.78</b>	<b>2'202'842.85</b>
<b>1000</b>	<b>7'313.25</b>	<b>307'395.70</b>	<b>299'378.20</b>	<b>15'330.75</b>
1000.01	5'606.80	256'784.50	248'719.20	13'672.10
1000.02	1'706.45	50'611.20	50'659.00	1'658.65
<b>1001</b>	<b>473'423.56</b>	<b>6'043'885.36</b>	<b>6'253'569.48</b>	<b>263'739.44</b>
1001.01	473'423.56	6'043'885.36	6'253'569.48	263'739.44
<b>1002</b>	<b>383'075.64</b>	<b>9'204'861.12</b>	<b>7'664'164.10</b>	<b>1'923'772.66</b>
1002.01	102'680.30	1'000'469.35	1'090'972.25	12'177.40
1002.02	249'480.78	7'701'908.17	6'543'177.85	1'408'211.10
1002.03	30'914.56	0.95	30'014.00	901.51
1002.04	0.00	502'482.65		502'482.65
<b>101</b>	<b>3'235'628.34</b>	<b>29'517'447.93</b>	<b>30'011'660.83</b>	<b>2'741'415.44</b>
<b>1010</b>	<b>0.00</b>	<b>820'686.40</b>	<b>820'686.40</b>	<b>0.00</b>
1010.01	0.00	820'686.40	820'686.40	0.00
<b>1012</b>	<b>1'482'782.36</b>	<b>27'683'068.46</b>	<b>26'738'682.22</b>	<b>2'427'168.60</b>
1012.01**	1'358'787.31	14'045'811.45	13'002'923.16	2'401'675.60
1012.02	0.00	717'990.00	717'990.00	0.00
1012.03	0.00	12'095'935.26	12'095'935.26	0.00
1012.04	0.00	185'847.00	185'847.00	0.00
1012.05	0.00	611'991.75	611'991.75	0.00

	Bestand am	Veränderungen		Bestand am
	01.01.2009	Zuwachs	Abgang	31.12.2009
1012.06	Steuern gemäss Steuerbuchhaltung	11'446.00	112'549.05	11'446.00
1012.12	Grundstückgewinnsteuern	14'047.00	11'446.00	14'047.00
<b>1015</b>	<b>Andere Debitoren</b>	<b>681'857.08</b>	<b>689'556.67</b>	<b>31'276.08</b>
1015.01	Übrige Debitoren	15'146.35	600.00	16'235.30
1015.04	Verrechnungssteuern	6'810.03	11'993.72	6'810.03
1015.06	Wasser-/Abwasser-Gebühren	299'501.35	3'16'563.60	8'230.75
1015.08	Betriebskosten	4'618.00	4'618.00	0.00
1015.14	VESR-Durchlaufkonto	318'866.40	318'866.40	0.00
1015.15	EC Durchlaufkonto	36'914.95	36'914.95	0.00
<b>1016</b>	<b>Festgelder</b>		<b>1'500'000.00</b>	<b>0.00</b>
1016.01	Festgeldkonto NAB		1'500'000.00	0.00
<b>1018</b>	<b>Verbindungskonto alte/neue Rechnung</b>	<b>282'970.76</b>	<b>206'721.82</b>	<b>282'970.76</b>
1018.01	Kasse	1'250.60	1'288.00	1'250.60
1018.02	Postcheck	161'447.86	88'019.17	161'447.86
1018.03	RB Niederrohrdorf	140.00		140.00
1018.04	NAB Baden	120'132.30	117'414.65	120'132.30
<b>1019</b>	<b>Übrige</b>	<b>48'865.23</b>	<b>56'013.72</b>	<b>0.00</b>
1019.51	Debitor MWSt, LR Wasserversorgung (WV)	7'574.02	7'574.02	0.00
1019.52	Debitor MWSt, IR Wasserversorgung (WV)	1'254.23	1'254.23	0.00
1019.53	Debitor MWSt, LR Abwasserbeseitigung (AW)	8'543.30	8'543.30	0.00
1019.54	Debitor MWSt, IR Abwasserbeseitigung (AW)	2'933.40	2'933.40	0.00
1019.55	Debitor MWSt, LR Abfallbeseitigung (AF)	15'158.11	15'158.11	0.00
1019.59	Debitor MWSt, Abrechnungskonto Soll-Saldo	13'402.17	20'550.66	0.00

	Bestand am 01.01.2009	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2009
<b>102 ANLAGEN</b>	744'462.60	400.00		744'862.60
<b>1021 Aktien und Anteilscheine</b>	0.00	400.00		400.00
1021.01 Genossenschaftsanteile RB Rohrdorferberg-Fislisbach	0.00	400.00		400.00
<b>1023 Liegenschaften</b>	744'462.60			744'462.60
1023.01 Liegenschaften gemäss Verzeichnis	744'462.60			744'462.60
<b>103 TRANSITORISCHE AKTIVEN</b>	17'342.75	14'500.05	17'342.75	14'500.05
<b>1039 Übrige</b>	17'342.75	14'500.05	17'342.75	14'500.05
1039.01 Transitorische Aktiven	17'342.75	14'500.05	17'342.75	14'500.05
<b>11 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	1'736'198.80	342'491.24	405'588.69	1'673'101.35
<b>114 SACHGÜTER</b>	1'736'198.80	334'138.39	405'588.69	1'664'748.50
<b>1141 Tiefbauten</b>	585'248.75	167'222.60		752'471.35
1141.04 Anpassung Strassenbeleuchtung K 411	77'264.75	11'850.80		89'115.55
1141.05 Sanierung K411 innerorts	47'1400.00	126'104.60		597'504.60
1141.09 Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe	36'584.00	29'267.20		65'851.20
<b>1146 Mobilien</b>	162'826.99	2'044.40	164'871.39	0.00
1146.01 Ersatz Ölheizung durch Holzsplitzelheizung	162'826.99	2'044.40	164'871.39	0.00

	Bestand am 01.01.2009	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2009
<b>1149</b>	<b>988'123.06</b>	<b>164'871.39</b>	<b>240'717.30</b>	<b>912'277.15</b>
	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen			
1149.01	988'123.06	164'871.39	240'717.30	912'277.15
	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen			
<b>117</b>	<b>0.00</b>	<b>8'352.85</b>		<b>8'352.85</b>
	ÜBRIGE AKTIVIERTE AUSGABEN			
<b>1172</b>	<b>0.00</b>	<b>8'352.85</b>		<b>8'352.85</b>
	Verschiedene			
1172.01	0.00	8'352.85		8'352.85
	Geschichtswerk Rohrdorferberg			
<b>12</b>	<b>1'309'674.71</b>	<b>52'642.77</b>	<b>70'881.75</b>	<b>1'291'435.73</b>
	SPEZIALFINANZIERUNGEN			
<b>128</b>	<b>1'309'674.71</b>	<b>52'642.77</b>	<b>70'881.75</b>	<b>1'291'435.73</b>
	VORSCHÜSSE			
<b>1280</b>	<b>192'406.01</b>	<b>16'297.02</b>		<b>208'703.03</b>
	Wasserversorgung			
1280.03	72'906.00	6'551.05		79'457.05
	Erweiterungen von Werkleitungen K 411			
1280.07	110'889.10	6'545.97		117'435.07
	Erweiterung Infrastrukturanlagen Algier			
1280.08	4'000.00	3'200.00		7'200.00
	Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe			
1280.09	4'610.91			4'610.91
	Ersatz eines Teils der Sauberwasserleitung in der Foregass			
<b>1284</b>	<b>1'117'268.70</b>	<b>36'345.75</b>	<b>70'881.75</b>	<b>1'082'732.70</b>
	Abwasserbeseitigung			
1284.04	70'881.75		70'881.75	0.00
	Beteiligung an Trocknungs-/Entwässerungs- anlage der ARA Melligen			
1284.05	118'078.05			118'078.05
	Generelles Entwässerungsprojekt GEP			
1284.07	755'169.00	3'132.00		758'301.00
	Erweiterung von Werkleitungen K 411			
1284.08	161'139.90	22'298.50		183'438.40
	Erweiterung Infrastrukturanlagen Algier			
1284.09	12'000.00	9'600.00		21'600.00
	Projektierung Werterhaltungsplanung 1. Etappe			
1284.10	0.00	300.00		300.00
	Sanierung Sennhofstrasse			
1284.11	0.00	300.00		300.00
	Sanierung Hägelerstrasse			
1284.12	0.00	715.25		715.25
	Projektierung Ausbau ARA Stetten zur ARA Reuss			

	Bestand am 01.01.2009	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2009
<b>2 PASSIVEN</b>	7'907'119.65	20'261'932.68	19'500'894.31	8'668'158.02
<b>20 FREMDKAPITAL</b>	1'923'429.92	19'961'314.82	19'371'498.28	2'513'246.46
<b>200 LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN</b>	1'920'818.92	19'957'741.82	19'368'887.28	2'509'673.46
<b>2000 Kreditoren</b>	768'992.80	6'206'524.03	6'571'468.33	404'048.50
2000.01 AVH/IV/EO/ALV/FAK	0.00	119'618.15	119'618.15	0.00
2000.02 Personalversicherungen	0.00	122'857.50	122'857.50	0.00
2000.04 Unfall-/Krankenversicherungen	0.00	19'736.60	19'736.60	0.00
2000.11 Kreditoren	655'768.20	5'891'256.23	6'196'031.48	350'992.95
2000.13 Habensalden SL-Steuerbezug	113'224.60	53'055.55	113'224.60	53'055.55
<b>2001 Depotgelder</b>	1'930.00		150.00	1'780.00
2001.01 Schlüsseldepot	430.00		150.00	280.00
2001.02 Mietzinssdepot	1'500.00			1'500.00
<b>2006 Kontokorrente</b>	328'627.62	18'853.60		347'481.22
2006.02 Ortsbürgergemeinde	328'627.62	18'853.60		347'481.22
<b>2007 Steuerabrechnungskonten</b>	780'897.35	8'152'698.00	7'237'651.15	1'695'944.20
2007.01 Staatssteuern	634'057.95	7'350'291.90	6'557'368.65	1'426'981.20
2007.02 Reformierte Kirchensteuern	33'911.65	344'061.30	276'768.95	101'204.00
2007.03 Römisch-katholische Kirchensteuern	90'840.25	439'383.40	384'811.80	145'411.85
2007.04 Christ-katholische Kirchensteuern	22'087.50	17'959.50	17'699.85	22'347.15
2007.05 Direkte Bundessteuern	0.00	1'001.90	1'001.90	0.00



	Bestand am 01.01.2009	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2009
<b>2008 Verbindungskonto alte/neue Rechnung</b>	<b>40'371.15</b>	<b>55'584.11</b>	<b>40'371.15</b>	<b>55'584.11</b>
2008.02 Postcheck	3'331.75	1'677.35	3'331.75	1'677.35
2008.03 RB Niederrohrdorf	22'278.20	17'419.60	22'278.20	17'419.60
2008.04 NAB Baden	14'761.20	36'487.16	14'761.20	36'487.16
<b>2009 Übrige</b>	<b>0.00</b>	<b>5'524'082.08</b>	<b>5'519'246.65</b>	<b>4'835.43</b>
2009.03 Interner Geldverkehr	0.00	5'468'445.50	5'468'445.50	0.00
2009.04 Durchlaufende Posten	0.00	4'293.40	4'293.40	0.00
2009.51 Kreditor MWSt, Wasserversorgung (WV)	0.00	6'002.07	6'002.07	0.00
2009.53 Kreditor MWSt, Abwasserbeseitigung (AW)	0.00	21'053.08	21'053.08	0.00
2009.55 Kreditor MWSt, Abfallbeseitigung (AF)	0.00	15'613.85	15'613.85	0.00
2009.59 Kreditor MWSt, Abrechnungskonto Haben-Saldo	0.00	8'674.18	3'838.75	4'835.43
<b>205 TRANSITORISCHE PASSIVEN</b>	<b>2'611.00</b>	<b>3'573.00</b>	<b>2'611.00</b>	<b>3'573.00</b>
<b>2059 Übrige</b>	<b>2'611.00</b>	<b>3'573.00</b>	<b>2'611.00</b>	<b>3'573.00</b>
2059.01 Transitorische Passiven	2'611.00	3'573.00	2'611.00	3'573.00
<b>22 SPEZIALFIANZIERUNGEN</b>	<b>4'550'120.51</b>	<b>300'617.86</b>	<b>129'396.03</b>	<b>4'721'342.34</b>
<b>228 VERPFLICHTUNGEN</b>	<b>4'550'120.51</b>	<b>300'617.86</b>	<b>129'396.03</b>	<b>4'721'342.34</b>
<b>2280 Wasserversorgung</b>	<b>1'843'013.27</b>	<b>94'025.09</b>		<b>1'937'038.36</b>
2280.01 Allgemeines Verpflichtungskonto Wasserversorgung	1'843'013.27	94'025.09		1'937'038.36
<b>2284 Abwasserbeseitigung</b>	<b>2'135'663.01</b>	<b>162'012.77</b>	<b>70'881.75</b>	<b>2'226'794.03</b>
2284.01 Allgemeines Verpflichtungskonto Abwasserbeseitigung.	2'135'663.01	162'012.77	70'881.75	2'226'794.03

	Bestand am 01.01.2009	Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand am 31.12.2009
<b>2285 Abfallbeseitigung</b>	93'283.73		30'342.58	62'941.15
2285.01 Allgemeines Verpflichtungskonto Abfallbewirtschaftung	93'283.73		30'342.58	62'941.15
<b>2288 Spezialfonds</b>	467'160.50	42'080.00	14'671.70	494'568.80
2288.01 Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	467'160.50	42'080.00	14'671.70	494'568.80
<b>2289 Passivierte Abschreibungen</b>	11'000.00	2'500.00	13'500.00	0.00
2289.01 Kantonsbeitrag an Holzschnitzelheizung	11'000.00	2'500.00	13'500.00	0.00
<b>23 EIGENKAPITAL</b>	1'433'569.22			1'433'569.22
<b>239 KAPITAL</b>	1'433'569.22			1'433'569.22
<b>2390 Kapital</b>	1'433'569.22			1'433'569.22
2390.01 Eigenkapital	1'433'569.22			1'433'569.22

# Finanzierungsausweis

per 31.12.2009

<b>Mittelverwendung</b>			<b>Mittelherkunft</b>		
911	Finanzierungsfehlbetrag der IR der EG	0.00	911	Finanzierungsüberschuss der IR der EG	52'097.45
	<b>Zunahme der</b>			<b>Abnahme der</b>	
100	flüssigen Mittel	1'339'030.40	100	flüssigen Mittel	0.00
101	Guthaben	0.00	101	Guthaben	494'212.90
102	Anlagen des FV	400.00	102	Anlagen des FV	
103	transitorischen Aktiven		103	transitorischen Aktiven	2'842.70
128	Vorschüsse für Spezialfinanzierung		128	Vorschüsse für Spezialfinanzierung	18'238.98
1149	Umbuchung Landverkauf		1149	Umbuchung Landverkauf	0.00
	<b>Abnahme der</b>			<b>Zunahme der</b>	
200	laufenden Verpflichtungen	0.00	200	laufenden Verpflichtungen	588'854.54
201	kurzfristigen Schulden	0.00	201	kurzfristigen Schulden	0.00
202	langfristigen Schulden	0.00	202	langfristigen Schulden	0.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.00	203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	0.00
204	Rückstellungen	0.00	204	Rückstellungen	0.00
205	transitorische Passiven		205	transitorische Passiven	962.00
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ohne 2289	0.00	228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen ohne 2289	182'221.83
	<b>Total</b>	<b>1'339'430.40</b>		<b>Total</b>	<b>1'339'430.40</b>

Gemeinde: 5453 Remetschwil				Liegenschaften des Finanzvermögens				Einwohnergemeinde					
Objekt	Ortstage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m <sup>2</sup> Ende Jahr	Erwerb od. Erstellg.		Name der Mieter und Pächter	Jahreszins in Fr.	Bilanzwerte und Mutationen in Franken		Abschreibungen	Ende Jahr
						Jahr	Preis/Fr.			Anfangs Jahr	Zuwachs		
Acker/Wiese	Bodenacher	Ldw	146		1'265	vor 1973				2'530			2'530
Acker/Wiese	Wolfacher	Ldw	154		13'045	vor 1973		Diverse	514				
Acker/Wiese	Schürmatte/Wolfacher	Ldw	256		6'762	vor 1973		Diverse	299	39'614			39'614
Acker/Wiese	Schürmatte	Ldw	258		19'807			Diverse	1'026				
Acker/Wiese	Schürmatte	Ldw	261		23'655	vor 1973		Diverse	447				
Acker/Wiese	Oberzeig	Ldw	264	300*	24'271	vor 1973		Diverse	706				
Acker/Wiese	Oberzeig	Ldw	269		47'926			Diverse	646	95'852			95'852
Wiese	Brand/S'berg	Ldw	309		23'228	vor 1973		Diverse		45'234			45'234
Wiese	Sonnenberg	Ldw	312		22'617	vor 1973		Diverse					
Wiese	Fuchsloch/Sonnenberg	Ldw	423		45'845			Diverse					
Wald	Tobel	Wald	179		13'041	vor 1973		Diverse					
Acker/Wiese	Haberrösil/Sennhof	Ldw	394		60'267	vor 1973		Diverse	830				
LS Volg	Schulweg	D	224		2'925	vor 1973		Diverse	154	152'466			152'466
					76'233					4'372			4'372
					2'186	vor 1973				30'182			30'182
					15'091	vor 1973							
					855	2007	420'000			19892			374'213
					209'208								744'463

\*) Gebäude-Nr. 300 ist das alte Wasserreservoir und ist in "Liegenschaften Verwaltungsvermögen" aufgeführt

Gemeinde: 5453 Remetschwil										Liegenschaften des Verwaltungsvermögens				Einwohnergemeinde	
Objekt	Ortslage	Zone	Parz. Nr.	Gebäude Nr.	Fläche in m <sup>2</sup> Ende Jahr	Erwerb od. Erstellig. Jahr	Preis/Fr.	Art der Nutzung	Fremdmieten pro Jahr	Mutationen in m <sup>2</sup>		Gebäudeschätzung in Fr. und andere Bemerkungen			
										Anfangs Jahr	Zuwachs		Abgang		
Strassen/Plätze	Div.	Div.	div.		135'309					135'309		116'000			
Acker/Wiese/Wald	Hint. Goger	OeB	178	496	16'495	1978	664'740	Asylantenunterk.	554	16'495		1753'000			
altes Gde.haus	Remetschwil	OeB	210	246	4'175	1969		MFH, vermietet	76'557	4'175		536'000			
altes Reservoir	Oberzelg	Wald	264	300	(FV)	1976		Wasserversorg.		(FV)					
Brunnenanlage	Sennhof	Wald	391		101	1910		Wasserversorg.	101	101		1'254'000			
Doppelkindergarten	Remetschwil	OeB	210	243	inkl.	1969		Kindergarten	inkl.	inkl.					
Gebäudeplatz	Remetschwil	OeB	210	500	inkl.	1969	105'705	ehem. Gassierh.	inkl.	inkl.		3'325'000			
Gemeindehaus mit FW-Lokalität	Remetschwil	OeB	210	500	inkl.	1987	82'235	Verwaltung	inkl.	inkl.					
Mehrzweckhalle	Husmatte	OeB	633	309	11'566	1978		Schule	310	11'566		3'380'000			
Nähschule	Remetschwil	OeB	226	90	inkl.	1940		Schule		inkl.		204'000			
Posthaltestelle	Remetschwil	OeB	265	365	857	1982		Öffentl. Verkehr		857		59'000			
Pumpwerk	Schürmatte	Wald	274	131	149	1910		Wasserversorg.		149		71'000			
Reservoir Widehau	Bellikon	OeB	div.	559	313	2006		Wasserversorg.		313		550'000			
Reservoirplatz	Schnidermatt	Wald	370		140			Wasserversorg.		140					
Schulhaus	Husmatte	OeB	633	465	inkl.	1978		Schule		inkl.		3'654'000			
Schulhaus	Remetschwil	OeB	226	69	2'341	1830		Schule		2'341		1'338'000			
Turnplatz	Remetschwil	OeB	227		1'603			Schule		1'603					
Feuerwehr-Lokal	Busslingen	OeB	74	205a+b	413	1965	10'400	Feuerwehr		413		245'000			
Kindergarten	Busslingen	OeB	524	432	1'277	1988		Kindergarten		1'277		916'000			
Posthaltestelle	Busslingen	OeB	572		163			Öffentl. Verkehr		163					
Posthaltestelle	Busslingen	OeB	573		442			Öffentl. Verkehr		442					
Reservoir Bussi.	Ban	Wald	407		0	2005		Wasserversorg.		0		Abbruch			
Stufenpumpwerk	Steihau	Wald	1004	765	96	2006		Wasserversorg.		96		155'000			
					175'440				77'421	175'440					

#### **4. Genehmigung des Gemeindevertrages der Einwohnergemeinden Bellikon, Künten, Remetschwil und Stetten über eine gemeinsame Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal**

---

##### **Ausgangslage**

Vermehrt werden Aufgaben von Bund und Kanton an die Gemeinden delegiert. Der Druck auf die Kommunen wächst. Der Spielraum wird immer kleiner. In etlichen Bereichen arbeiten die Gemeinden daher bereits heute zusammen, so unter anderem bei der Abwasser- und Kehrichtbeseitigung, im Polizeiwesen, beim Zivilschutz, im Bildungsbereich aber auch bei Verwaltungsaufgaben wie z.B. im Zivilstands- und Steuerwesen. Durch die Zusammenarbeit können gemeinsame Synergien genutzt werden, es ist einfacher Personal zu rekrutieren, und es können meist auch Kosten gespart werden.

Die Anforderungen an die Feuerwehren bezüglich Personalbestand, Ausbildung sowie Gerätschaften und Fahrzeuge sind hoch. Diese Sicherheit hat auch ihren Preis. Zunehmend wird es schwieriger, genügend und geeignete Einwohnerinnen und Einwohner zu finden, welche ihre Freizeit in den Dienst der Gemeinde stellen. Bereits können nicht mehr alle erforderlichen Posten besetzt werden. Auch die Jahrgänge der Offiziere und Gruppenführer lassen weitere Abgänge erwarten. Dazu kommt, dass die Feuerwehren Mühe haben, am Tag genügend Leute auf die Einsatzplätze zu bringen, weil viele Feuerwehrangehörige auswärts arbeiten. Zahlreiche kleinere Feuerwehren haben sich in den letzten Jahren daher zu grösseren Regionalfeuerwehren zusammengeschlossen. Mit einer gemeinsamen Feuerwehrorganisation können die personellen und materiellen Bedürfnisse konzentriert und die Sicherheit und Einsatzbereitschaft optimiert werden.

Vor rund eineinhalb Jahren haben Feuerwehrangehörige der Gemeinden Bellikon, Künten, Remetschwil und Stetten begonnen, über einen Zusammenschluss der vier Feuerwehrcorps nachzudenken. Nach einer ersten Abwägung sämtlicher Vor- und Nachteile haben die vier Gemeinderäte grünes Licht für die Ausarbeitung eines entsprechenden Zusammenarbeitsprojektes erteilt. Ausschlaggebend für die Behörden war unter anderem auch die Tatsache, dass der Fusionswunsch aus den Reihen der Feuerwehrangehörigen kam und nicht von der Politik diktiert wurde.

## **Projekt Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal**

Eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe aus Vertretern der Gemeinderäte sowie der Feuerwehren der vier Gemeinden hat an mehreren Sitzungen einen Zusammenschluss eingehend geprüft. Die Arbeitsgruppe kam einhellig zum Schluss, dass sich damit eine sehr gut ausgerüstete, personell optimal bestückte, einsatzorientierte und vergleichsweise sehr kostengünstige kleinregionale Feuerwehrorganisation bilden lässt. Die Arbeitsgruppe hat einen Gemeindevertrag, einen neuen gemeinsamen Einsatzkostentarif sowie ein Feuerwehrreglement erarbeitet. In die Abklärungen wurde auch die Betriebsfeuerwehr der Rehaklinik in Bellikon eingeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr der Rehaklinik wird separat geregelt.

Die Aarg. Gebäudeversicherung steht voll und ganz hinter einem solchen Zusammenschluss. Sie hat die Entwürfe geprüft und für in Ordnung befunden. Der Gemeindevertrag wurde zudem durch die Gemeindeabteilung geprüft und ebenfalls als korrekt erachtet.

### *Leistungsvorgabe*

Als Grundvoraussetzung für einen Zusammenschluss müssen die von der Aarg. Gebäudeversicherung vorgeschriebenen Leistungsnormen erfüllt werden, insbesondere die Gewährleistung der Einsatzbereitschaft. Dabei wird die Leistungsnorm „10 Minuten nach Alarm mit Tanklöschfahrzeug und 10 Feuerwehrleuten am Einsatzort“ berechnet. Die Einsatzmittel werden in den bestehenden Magazinen in Bellikon und Stetten stationiert. Wie die Testfahrten ergaben, kann die Leistungsvorgabe für alle vier Gemeinden problemlos erfüllt werden. Die Benützung der Magazine Bellikon und Stetten wird entsprechend vergütet. Die Magazine in Künten und Remetschwil können anderweitig verwendet werden.

### *Organisation*

Die Gemeinderäte der Vertragsgemeinden wählen gemeinsam auf die ordentliche Amtsdauer von vier Jahren eine Feuerwehrkommission, bestehend aus neun Mitgliedern. Ein Mitglied jeder Vertragsgemeinde muss dem Gemeinderat angehören. Vier Mitglieder haben sich aus aktiven Feuerwehrleuten zu rekrutieren. Diese vier Mitglieder werden von der Feuerwehrkommission zur Wahl vorgeschlagen. Der Feuerwehrkommandant, der von Amtes wegen der Feuerwehrkommission angehört, präsidiert die Kommission. Die Gemeinderäte der Vertragsgemeinden wählen auf Antrag der Feuerwehrkommission den Kommandanten sowie mindestens einen Vizekommandanten.

Die vier Gemeinderäte erlassen ein gemeinsames Feuerwehrreglement sowie einen Einsatzkostentarif. Dieser Tarif unterliegt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlungen der vier Vertragsgemeinden (siehe separates Traktandum Nr. 5).

Die Festsetzung des Bestandes der gemeinsamen Feuerwehr erfolgt aufgrund der Richtlinien der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV). Der Mindestbestand beträgt 85 – 90 Angehörige. Diese Zahl kann aus vier Gemeinden einiges leichter rekrutiert werden, als wenn eine einzelne Gemeinde rund 70 Personen stellen müsste. Die Feuerwehrrübungen werden angemessen auf die vier Gemeinden verteilt. Sold, Entschädigungen und andere Vergütungen sind einheitlich und werden von den Gemeinderäten auf Antrag der Feuerwehrkommission per Amtsperiode überprüft. Die Rechnungsführung erfolgt durch die Finanzverwaltung Künten und wird mit 2 % des Bruttoaufwandes des Vorjahres entschädigt.

Das vorhandene Feuerwehrmaterial (Gerätschaften, Fahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände usw.) sowie neu angeschafftes Material bleibt im Eigentum der Vertragsgemeinden.

## **Finanzen**

Alle Kosten für die laufenden Anschaffungen, Arbeitsleistungen und Betriebskosten werden von den Vertragsgemeinden im Verhältnis der Einwohnerzahlen (Stichtag 31. Dezember des Vorjahres) getragen. Unter diese Kosten fallen:

- Miete, Gebäudeversicherung und Heizung für die Feuerwehrlokale
- Geräte, Material, Fahrzeuge
- Betriebskosten (Strom, Wasser) sowie Unterhalts- und Erneuerungskosten für interne Einrichtungen im Feuerwehrlokal
- Entschädigungen Chargierte, Materialwart, Aktuar, Kursbesuche, Spesen etc.
- Verwaltungskostenanteil der rechnungsführenden Gemeinde
- Versicherung der Feuerwehrleute des gemeinsamen Materials und der gemeinsamen Fahrzeuge
- Fahrerausbildung
- Übungssold
- Einsatzkosten bei Schadenereignissen (Sold, Verpflegung usw.)



Subventionen werden den Vertragsgemeinden nach ihrem zugesprochenen Subventionssatz angerechnet bzw. ausbezahlt.

Investitionen unterliegen der Genehmigung durch die Gemeindeversammlungen der Vertragsgemeinden. Für den Investitionsbegriff gelten die Bestimmungen der kantonalen Finanzordnung.

Hydrantenentschädigungen und Feuerwehropflichtersatz werden durch diesen Vertrag nicht berührt und fallen weiterhin der jeweiligen Gemeinde zu.

Ein Vergleich der bisherigen Aufwendungen (ohne Feuerwehropflichtersatz und Hydrantenentschädigung) der Jahre 2008 und 2009 mit den geplanten künftigen Belastungen ergibt folgendes Bild:

<i>Gemeinde</i>	<i>Rechnung 2008</i>	<i>Rechnung 2009</i>	<i>Budget 2011</i>
Bellikon	Fr. 117'910	Fr. 126'109	Fr. 88'416
Künten	Fr. 68'485	Fr. 59'644	Fr. 93'906
Remetschwil	Fr. 119'896	Fr. 103'086	Fr. 115'864
Stetten	Fr. 83'966	Fr. 83'655	Fr. 93'205
<b>Total</b>	<b>Fr. 390'257</b>	<b>Fr. 372'494</b>	<b>Fr. 391'391</b>

Der Vergleich der beiden letzten Jahresrechnungen der einzelnen Gemeinden mit dem Voranschlag 2011 der Regionalfeuerwehr ist nicht ohne weiteres möglich und bedarf zusätzlicher Erläuterungen:

- Im Budget 2011 sind Soldkosten für 140 Feuerwehrleute enthalten, das heisst, die Regionalfeuerwehr startet mit ca. 40 % Überbestand. Der Personalbestand wird sich mit der Zeit auf ca. 100 Personen einpendeln. Es ist nicht vorgesehen, jetzt aktive Feuerwehrleute zu entlassen und in ein bis zwei Jahren wieder neues Personal zu rekrutieren. Tatsächlich werden die Übungen aber nur zu etwa 80 % besucht.
- Es ist schwierig abzuschätzen, wie viele Personen für Weiterbildungen zu gewinnen sind.
- Im Voranschlag sind Soldkosten für Ernstfälle enthalten. In „ruhigen“ Jahren fallen entsprechend weniger bzw. keine Kosten an.
- Das Budget ist als Kostendach zu verstehen und soll nicht ausgereizt werden.

- Die Gemeinden Bellikon und Stetten werden für die beiden Magazine Mietzinseinnahmen erhalten. Künten und Remetschwil werden für die Feuerwehr keine Räumlichkeiten mehr zur Verfügung stellen müssen und können die Magazine anderweitig verwenden.

Das provisorische Investitionsprogramm sieht wie folgt aus:

<i>Projekt</i>	<i>Brutto</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015</i>
Neue persönliche Ausrüstung	282'000	94'000	94'000	94'000		
Umbau TLF Stetten zum Pikettfahrzeug	50'000		50'000			
Umbeschriftung Fahrzeuge	12'000	12'000				
Personentransportfahrzeug	160'000				80'000	80'000

### **Schlussbemerkungen**

Bei einer allseitigen Zustimmung soll die Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal ihren Betrieb am 01. Januar 2011 aufnehmen.

Die Kündigung des Gemeindevertrages ist durch jede Vertragsgemeinde unter Einhaltung einer zweijährigen Frist auf das Ende eines Kalenderjahres hin möglich, erstmals per 31. Dezember 2016. Im Falle der Auflösung der gemeinsamen Feuerwehr fällt das gemäss Inventar eingebrachte Gut an die jeweilige Vertragsgemeinde zurück. Für die zwischenzeitlich getätigten gemeinsamen Anschaffungen ist, unter Berücksichtigung der erbrachten Leistungen, eine Ausscheidung zu treffen (Rückerstattung, angemessene Entschädigung oder Verrechnung nach dem Zeitwert). Wenn eine Vertragsgemeinde nach dem 31. Dezember 2020 aus dem Vertrag austritt, erlischt jegliche Forderung am vorhandenen Inventar.

Unter Vorbehalt von § 20 Absatz 2 lit. h des Gemeindegesetzes können Vertragsänderungen durch die Gemeinderäte der Vertragsgemeinden vorgenommen werden unter der Voraussetzung, dass die Gemeinderäte aller Vertragspartner zustimmen.

Der Gemeindevertrag kann auf der Gemeindekanzlei bezogen oder von der Homepage [www.remetschwil.ch](http://www.remetschwil.ch) unter der Rubrik „Aktuelles“ heruntergeladen werden.

Mit der Genehmigung der vorliegenden Vereinbarung erhalten die Gemeinden Bellikon, Künten, Remetschwil und Stetten eine zukunftsgerichtete, kostengünstige aber auch einsatz- und wirkungsorientierte Feuerwehrorganisation.

### **Antrag:**

Der Gemeindevertrag der Einwohnergemeinden Bellikon, Künten, Remetschwil und Stetten über eine gemeinsame Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal sei zu genehmigen.

## **5. Genehmigung des Tarifes über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr (Einsatzkostentarif)**

---

Das Feuerwehrgesetz des Kantons Aargau sieht vor, dass die Kosten notwendiger Einsätze der Feuerwehr gedeckt werden können durch

- a) Personen, die den Einsatz der Feuerwehr durch eine vorsätzliche und rechtswidrige Handlung oder Unterlassung veranlasst haben;
- b) Personen, denen mit dem Einsatz bei Unglücksfällen (ausgenommen Feuer-, Explosions- und Elementarereignisse) Hilfe geleistet wurde;
- c) Eigentümer der Brandmelde- oder Löschanlage bei wiederholtem Fehlalarm;
- d) Antragsteller für Dienstleistungen bei besonderen Vorkommnissen oder Veranstaltungen

Die Gemeindeversammlung hat am 26. November 2007 dem heute gültigen Einsatzkostentarif zugestimmt.

Sofern die Gemeindeversammlungen von Bellikon, Künten, Remetschwil und Stetten der Schaffung der Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal per 01. Januar 2011 zustimmen, soll der nachfolgend abgedruckte Einsatzkostentarif zur Anwendung gelangen.

Gemäss § 20 Abs. 2 lit. i des Gemeindegesetzes ist für die Genehmigung des Tarifes die Gemeindeversammlung zuständig.

### **Antrag:**

Der Tarif über die Entschädigung von Einsatzkosten der Feuerwehr (Einsatzkostentarif) sei zu genehmigen.

## Tarif über die Entschädigung von Einsatzkosten im Feuerwehrwesen (Einsatzkostentarif)

Die Gemeindeversammlung der Gemeinden Bellikon, Künten, Remetschwil und Stetten, gestützt auf § 6a Abs. 1 des Feuerwehrgesetzes vom 23. März 1971 / 5. März 1996 (SAR 581.100), beschliessen:

	Grundgebühr je Einsatz Fr.	Einsatzkosten je Stunde Fr.
<b>§1 Entschädigung für Hilfeleistung</b>		
<sup>1</sup> Die Entschädigung für Einsätze beträgt:		
a) Personen		
1. Einsatz, je Person und Stunde	--.--	50.--
2. Retablierung, je Person und Stunde	--.--	50.--
3. Verpflegung bei einer Einsatzdauer von wenigstens 3 Stunden, je Person	25.--	--.--
b) Fahrzeuge und Anhänger		
1. Feuerwehrfahrzeuge bis 3.5 t	50.--	30.--
2. Feuerwehrfahrzeuge > 3.5 t bis 12 t	150.--	50.--
3. Feuerwehrfahrzeuge > 12 t	280.--	140.--
4. Anhänger, wie Motorspritzen, Anhängel- tern, Materialanhänger u.a.	30.--	20.--
c) Ausrüstung:		
1. Pressluft-Atemschutzgerät (einschliesslich Füllung), je Stück	15.--	--.--
2. Kleingeräte, wie Ventilatoren, Kettensägen, mobile Notstromaggregate usw.	--.--	20.--
3. Schlauchmaterial (einschliesslich Waschen, Trocknen, Prüfen) je Schlauch	8.--	--.--

<sup>2</sup>Mit der Entschädigung gemäss Abs. 1 dieser Bestimmung sind die Gemeindekosten abgegolten.

<sup>3</sup>Es sind angebrochene Viertelstunden zu entschädigen.

Grundgebühr    Einsatzkosten  
je Einsatz Fr.    je Stunde Fr.

## §2 Fehlalarm

<sup>1</sup>Als wiederholt gilt ein Fehlalarm, wenn er innerhalb der gleichen Brandmelde- oder Löschanlage zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres auftritt.

<sup>2</sup>Für wiederholte Fehlalarme werden in Rechnung gestellt:

- a) Grundgebühr für bereitgestellte Einsatzgeräte sowie für Material- und Gemeindekosten, pauschal 200.--
- b) Personalkosten, je Person und Stunde 50.--

## §3 Entschädigung von Dienstleistungen

<sup>1</sup> Die Entschädigung für Dienstleistungen bei besonderen Vorkommnissen oder Veranstaltungen gemäss §1 Abs. 3 des Gesetzes werden im Einzelfall durch die Feuerwehrkommission auf Antrag des Feuerwehrkommandos festgelegt.

<sup>2</sup>Grundlage der Entschädigung bilden die Ansätze gemäss den vorstehenden §§ 1 und 2. Die Gebühren für Einsätze im öffentlichen Interesse werden angemessen ermässigt.

## §4 Inkrafttreten

Dieser Tarif tritt am 01. Januar 2011 in Kraft und ersetzt den Tarif vom 26. November 2007.

## **6. Gutheissung eines Verpflichtungskredites über brutto Franken 80'000.00 für den Ersatz der beiden Brücken entlang des Tobelweges**

---

Da die beiden Holzbrücken entlang des Tobelweges in die Jahre gekommen und in einem entsprechend schlechten Zustand sind, beantragte der Gemeinderat dem Souverän an der vergangenen Wintergemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit über Fr. 80'000.00 für den Ersatz der beiden Brücken.

Nach kurzer Diskussion wiesen die Versammlungsteilnehmer das Geschäft an den Gemeinderat zur Überarbeitung zurück. Insbesondere wurden die geplanten Brücken als zu massiv für den Standort mitten im Tobel empfunden. Ein weiterer Kritikpunkt waren die nach Meinung eines Votanten zu hohen Kosten.

Der Gemeinderat hat sich auftragsgemäss nochmals mit dem Geschäft auseinandergesetzt und verschiedene Offerten eingeholt. Dabei zeigte sich, dass eine klassische, offene Holzbrücke zwar um rund Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 geringere Erstellungskosten aufweist, jedoch mit höheren Unterhaltskosten sowie einer massiv kürzeren Lebensdauer von rund 15 Jahren negativ zu buche schlägt.

Interessant war auch die vom Gemeinderat geprüfte Variante mit zwei Fiberglasbrücken. Diese Lösung ist in der Anschaffung mit rund Franken 100'000.00 zwar etwas teurer, besticht aber mit einer langen und wartungsarmen Lebenszeit. Dennoch empfand der Gemeinderat die Vorstellung, in einem Waldstück Brücken aus Fiberglas aufzustellen, als unvorteilhaft.

Nach der Prüfung der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass die ursprünglich vorgeschlagene Variante mit zwei massiven Eichenbrücken das beste Kosten-/Nutzenverhältnis aufweist. Bei dieser Konstruktion kann von einer Lebensdauer von rund 50 Jahren ausgegangen werden. Die leicht höheren Baukosten können somit mit der längeren Lebensdauer und den deutlich tieferen Unterhaltskosten mehr als kompensiert werden.

Aufgrund des sehr schlechten Zustandes der beiden Brücken und der daraus resultierenden Unfallgefahr darf der Entscheid nicht länger hinausgeschoben werden.

## **Antrag:**

Es sei ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 80'000.00 für den Ersatz der beiden Tobelbrücken zu bewilligen.



## **7. Gutheissung der Änderungen des Reglementes über die Erschliessungsfinanzierung**

---

Im Jahre 2005 beauftragte der Gemeinderat ein Ingenieurbüro mit der Erfassung und Bewertung des Zustandes sämtlicher Infrastrukturanlagen im Tiefbau (Strassen, Wasserleitungen und Abwasserentsorgungsanlagen). Anschliessend wurden die entsprechenden Sanierungsprioritäten gesetzt. Bereits wurden die ersten Verpflichtungskredite gesprochen und Arbeiten vergeben (Hägeler- und Sennhofstrasse inkl. Werkleitungen).

Allein im Abwasserbereich fallen in den nächsten 10 Jahren Investitionen in der Höhe von rund 5.6 Mio. Franken an.

Aufgrund der kantonalen Vorschriften müssen die drei Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall als sogenannte Eigenwirtschaftsbetriebe geführt werden. Es dürfen keine Steuergelder in diese Kassen fliessen. Die drei Bereiche sind selbsttragend zu bewirtschaften. Die Ausgaben sind durch Gebühren und Abgaben zu decken.

Remetschwil hat insbesondere im Abwasserwesen seit Jahren unverändert tiefe Benützungsgebühren. Aktuell wird pro Kubikmeter verbrauchtes Frischwasser eine Gebühr von einem Franken erhoben. In den umliegenden Gemeinden betragen die Abwasserbenützungsgebühren schon länger bis zu Fr. 2.50 pro m<sup>3</sup>.

Das sehr tiefe Gebührenniveau und die doch recht lang hinausgeschobenen Investitionen machen sich nun negativ bemerkbar. Die Investitionsplanung und die verschiedenen Finanzierungsszenarien zeigen, dass die Abwasserkasse mit den gesprochenen und geplanten Investitionen arg in Schräglage gerät und eine massive Überschuldung droht. Ein sofortiges und drastisches Handeln ist angesagt.

Nach eingehender Diskussion verschiedener Lösungsvarianten unterbreitet der Gemeinderat dem Souverän zur Finanzierung der anstehenden Investitionen im Abwasserbereich folgenden Vorschlag:

- Erhöhung der Benützungsgebühr von bisher Fr. 1.00 auf Fr. 3.00 pro m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch
- Einführung einer Grundgebühr pro Abonnent von Fr. 50.00
- Einführung einer Gutschrift von pauschal Fr. 20'000.00 zu Lasten der Einwohnergemeinde für die Entgegennahme und Entsorgung des Ab-

wassers aus dem Strassenbereich. Solche Pauschalen kennen auch andere Gemeinden.

Der Mehrertrag ist absolut zweckgebunden für die Abwasserkasse. Es erfolgt keine Querfinanzierung anderer Auslagen der Gemeinde.

Der Gemeinderat steht dazu, dass sehr lange – aus heutiger Sicht zu lange – mit der Anpassung der Gebühren gewartet wurde. Nachdem jetzt die erforderlichen Investitionen der nächsten 15 bis 20 Jahre bekannt sind, muss nun zügig gehandelt werden. Die Anpassung der Gebühren erträgt keinen Aufschub mehr.

Die Gebühren sind im Reglement zur Finanzierung von Erschliessungsanlagen festgelegt. Eine Änderung des Reglementes unterliegt der Genehmigung durch den Souverän. Die neue Gebührenordnung soll per 01. Januar 2011 in Kraft treten.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die einzelnen Haushalte spürbar höhere Abwasserrechnungen erhalten werden. Dennoch bittet die Behörde die Stimmberechtigten um Verständnis für diese notwendige Massnahme und um Genehmigung dieser Vorlage.

### **Antrag:**

Folgende Änderungen des Reglementes über die Erschliessungsfinanzierung seien gutzuheissen:

- Erhöhung der Benützungsgebühr von bisher Fr. 1.00 auf Fr. 3.00 pro m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch
- Einführung einer Grundgebühr pro Abonnent von Fr. 50.00
- Einführung einer Gutschrift von pauschal Fr. 20'000.00 zu Lasten der Einwohnergemeinde für die Entgegennahme und Entsorgung des Abwassers aus dem Strassenbereich

## 8. Einbürgerung

---

Folgende Bewerberin ersucht um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Remetschwil:

**Fritzsche Karin Katja**, geb. 30. Januar 1975, Bürgerin von Deutschland, in eingetragener Partnerschaft, wohnhaft in 5453 Remetschwil, Foregass 4.



Frau Fritzsche kam im Herbst 2002 in die Schweiz und lebt seither an der Foregass. Sie betreibt zusammen mit ihrer Partnerin einen Dienstleistungsbetrieb im Bereich Haus- und Tierbetreuung.

Die üblichen umfangreichen Erhebungen ergaben, dass die Bewerberin unbescholten ist und über die erforderlichen staatsbürgerlichen Kenntnisse verfügt. Es zeigte sich nichts, das gegen eine Einbürgerung spricht.

Am 01. November 2007 trat die Verordnung über die Gebühren für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes in Kraft. Demgemäss beträgt die Gebühr für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für jede Person pauschal Fr. 1'000.00. Die Gemeindeversammlung hat keine Einkaufssummen mehr zu beschliessen.

Der Gemeinderat stellt dem Souverän folgenden

### **Antrag:**

Das Gemeindebürgerrecht von Remetschwil sei zuzusichern an:

**Fritzsche Karin Katja**, geb. 30. Januar 1975, Bürgerin von Deutschland, in eingetragener Partnerschaft, wohnhaft in 5453 Remetschwil, Foregass 4